



*SPD-Fraktion Ratzeburg*

*Uwe Martens*

*Fraktionsvorsitzender*

Ricarda-Huch-Weg 2 • 23909 Ratzeburg

Tel.: 04541/84137 oder 0171/5866521

E-Mail: [uwe.martens@spd-ratzeburg.de](mailto:uwe.martens@spd-ratzeburg.de)

Ratzeburg den 24.10.2018

**Herrn Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport (ASJS)**  
**Matthias Radeck-Götz**  
Unter den Linden 1  
23909 Ratzeburg

**Nachrichtlich :**

**Herrn Bürgermeister Rainer Voß - Stadt Ratzeburg**

**Herrn Bürgervorsteher Ottfried Feußner - Stadt Ratzeburg**

***Sitzung des ASJS am 08.11.2018;***  
***Sportförderung***

Sehr geehrter Herr Radeck-Götz,

die SPD-Fraktion **beantragt**, dass der Ausschuss Folgendes beschließen möge:

Die Stadt Ratzeburg führt mit Wirkung zum 01.01.2019 die Mitfinanzierung der Kosten für haupt- und nebenamtliche SportlehrerInnen und ÜbungsleiterInnen in der Stadt Ratzeburg (wieder) ein. Die Förderung soll entsprechend der Richtlinien des Kreises Herzogtum Lauenburg für die Gewährung von Zuschüssen zur Mitfinanzierung der Kosten für haupt- und nebenamtliche SportlehrerInnen und ÜbungsleiterInnen (Stand: 01.01.2012 - die Richtlinie ist zur näheren Erläuterung beigelegt) erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, die dafür erforderlichen Haushaltsmittel bei der Vorbereitung der Haushaltsberatungen für 2019 zu berücksichtigen und die formale Umsetzung in Anlehnung an die Kreisregelungen (siehe Anlage) vorzunehmen bzw. vorzubereiten.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Ca. 30.000,00 € jährlicher Aufwand (inkl. Verwaltungskosten)

**Gründe:**

Die Sportvereine in unserer Stadt leisten eine hervorragende Arbeit für das Gemeinwohl.



*SPD-Fraktion Ratzeburg*

*Uwe Martens*

*Fraktionsvorsitzender*

Ricarda-Huch-Weg 2 • 23909 Ratzeburg

Tel.: 04541/84137 oder 0171/5866521

E-Mail: [uwe.martens@spd-ratzeburg.de](mailto:uwe.martens@spd-ratzeburg.de)

Ratzeburg den 24.10.2018

Wir möchten, nicht zuletzt in Würdigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit, durch diesen Beschluss den in Frage kommenden Vereinen eine finanzielle Entlastung gewähren, um zum Beispiel Beiträge stabilisieren und/oder die entsprechenden Haushaltsmittel für andere Zwecke freimachen zu können.

Leider konnten die betreffenden Vereine aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt seit längerer Zeit nicht mehr angemessen gefördert werden. So wurde bereits vor längerem die schon einmal bestehende Förderung gestrichen. Gleichzeitig stiegen allerdings die Kosten der Vereine weiter, sodass unseres Erachtens die Stadt gefordert ist, hier tätig zu werden.

Nach Auffassung der SPD-Fraktion lassen die städtischen Haushaltsmittel es heute wieder zu, diese Förderung aufleben zu lassen. Die Größenordnung wurde beim Kreissportverband im Vorfeld erfragt, der Verwaltungsaufwand nach den Erfahrungen der dortigen MitarbeiterInnen entsprechend berücksichtigt.

Für die SPD Fraktion  
mit freundlichen Grüßen  
gez. Uwe Martens - Fraktionsvorsitzender  
gez. Matthias Radeck-Götz - Stadtvertreter  
gez. Matthias Hack - Stadtvertreter

# Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Kreismitteln

## - haupt- und nebenamtliche Übungsleiter -

An den  
Kreissportverband Herzogtum Lauenburg e. V.  
- Ausschuss für Sportförderung -  
Mecklenburger Str. 41

23909 Ratzeburg

### A. Angaben zum Antragsteller:

Vereinsname:

Anschrift des Vereins:

Bankverbindung, BLZ des Vereins:

Konto-Nr. des Vereins:

### Ansprechpartner für den Antrag:

Name:

Anschrift (wenn nicht Vereinsanschrift):

Tel. privat:

Tel. dienstl.:

### Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Finanzierung nebenamtlicher Übungsleiter im Rechnungsjahr \_\_\_\_\_

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir gemäß der geltenden Richtlinien zur Mitfinanzierung haupt- und nebenamtlicher Sportlehrer und Übungsleiter für das Rechnungsjahr \_\_\_\_\_ einen Zuschuss von

\_\_\_\_\_ Euro.

Die Gesamtkosten betragen \_\_\_\_\_ Euro.

Gemeinde-/Stadtanteil \_\_\_\_\_ Euro.

Zum Antrag werden nachfolgende Angaben (siehe Rückseite) gemacht:

### Hinweis:

- Reichen Sie bitte für jeden aufgeführten Übungsleiter/in einen gültigen Nachweis (siehe Richtlinien) mit ein.

b. w.



# Richtlinien

des Kreises Herzogtum Lauenburg für die Gewährung von Zuschüssen zur Mitfinanzierung der Kosten für haupt- und nebenamtliche SportlehrerInnen und ÜbungsleiterInnen

## 1. Ziel der Förderung

Der Kreis Herzogtum Lauenburg fördert die Beschäftigung von haupt- und nebenamtlichen SportlehrerInnen und ÜbungsleiterInnen zur Gewährung eines verlässlichen Übungsbetriebes in Turn- und Sportvereinen sowie Verbänden der Wasserrettung im Rahmen der grundlegenden Schwimmbildung.

Die Turn- und Sportvereine sowie Verbände der Wasserrettung müssen gemeinnützig sein und ihren Sitz im Landkreis Herzogtum Lauenburg haben. Turn- und Sportvereine sowie Verbände der Wasserrettung die in anderen Landkreisen bzw. Bundesländern organisiert sind, haben keine Ansprüche auf Leistungen der Sportförderung.

## 2. Förderungsfähigkeit

Förderungsfähig ist die Beschäftigung auf Honorarbasis von:

- SportlehrerInnen, die eine staatlich anerkannte Ausbildung absolviert und mit einem Examen abgeschlossen haben;
- ÜbungsleiterInnen, die im Besitz einer vom Deutschen Sportbund ausgestellten Übungs- oder Fachübungsleiterlizenz bzw. vom jeweiligen Fachverband ausgestellten C-, B- oder A-Trainer-Lizenz sind;
- ÜbungsleiterInnen im Rahmen der grundlegenden Schwimmbildung, die im Besitz eines von den Wasserrettungsverbänden ausgestellten Lehrscheins oder einer staatlich anerkannten Schwimmlehrbefähigung sind.

## 3. Finanzierung

Es wird davon ausgegangen, dass

3.1.1 eine Übungsleiterstunde in der Regel Honorarkosten in Höhe von **7,65 Euro** verursacht und

3.1.2 diese Kosten durch den Verein, die Gemeinde und den Kreis zu gleichen Teilen getragen werden.

Der Zuschuss des Kreises geht bis zur Höhe des unter Ziffer 3.1.1 genannten Regelbetrages von den tatsächlich aufgewendeten Honorarkosten aus, wodurch sich für eine abgeleistete Übungsstunde eine Höchstförderung von 2,55 € ergibt.

Die Höchstförderung beträgt

- |  |            |
|--|------------|
| 3.3.1 bei Vereinen bis zu 100 Mitglieder | 510,- Euro |
| 3.3.2 für je weitere 50 Mitglieder       | 255,- Euro |

- 3.4 Für Sportlehrerinnen/Sportlehrer, die in einem Beschäftigungsverhältnis beim Verein für Jugendpflege und Sport e. V. stehen, kommt ein Kreiszuschuss nach Ziffer 3.2 nicht in Betracht; der Verein erhält unmittelbare Kreiszuwendungen.

4. **Antragstellung**

Dem Zuschussantrag auf Vordruck sind beizufügen:

- eine Aufstellung der voraussichtlich entstehenden Gesamtkosten, insbesondere der abzuleistenden Übungsstunden
- die jeweiligen Lizenzen der Übungsleiter; bei den Sportlehrern genügt die Erklärung, dass sie ein Examen im Wahlfach „Leibesübungen“ abgelegt haben.

5. **Verwendungsnachweis**

Dem Verwendungsnachweis auf Vordruck sind Aufstellungen und Belege der tatsächlich abgeleiteten Übungsstunden und der gezahlten Honorare beizufügen.

Zuviel empfangene Zuschussbeiträge sind zurückzuzahlen.

6. **Vorbehalt**

Zuschüsse nach diesen Richtlinien sind Leistungen im Rahmen der Wahrnehmung freiwilliger Selbstverwaltungsaufgaben; auf sie besteht kein Rechtsanspruch, sie erfolgen nur im Rahmen der im Haushaltsplan veranschlagten Ausgabemittel.

7. **Inkrafttreten**

Nach Beschlussfassung des Sozial-, Bildungs- und Kulturausschusses am 07.06.2011 treten diese Richtlinien mit Wirkung zum 01.01.2012 in Kraft.

# Ö 4

## Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 24.10.2018

SR/BerVoSr/036/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö

Verfasser: Susanne Born

FB/Az: 10.01.04

## Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

**Zusammenfassung:** Pflichtgemäßer Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 30.08.2018

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Jakubczak, Lutz am 18.10.2018

Voß, Bürgermeister am 24.10.2018

### **Sachverhalt:**

#### **TOP 6.2 Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen – Mitgliedschaften im Begleitausschuss**

Es war nichts zu veranlassen.

#### **TOP 8 Teilnahme des Schulträgers an den Schulkonferenzen der Lauenburgischen Gelehrtenschule**

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 24.09.2018 entsprechend beschlossen; die Schule wurde am 26.09.2018 darüber unterrichtet.

#### **TOP 9 Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem Diakonischen Werk Herzogtum Lauenburg und der Stadt Ratzeburg, hier: Besetzung des Kuratoriums**

Der Diakonie wurde der Beschluss mitgeteilt.

#### **TOP 10 Besetzung der Jury Sportlerehrung**

Es war nichts zu veranlassen.

### **TOP 11.1 Kindertagesstätten; hier: Besetzung der Beiräte**

Alle Kindertagesstätten erhielten am 12.09.2018 eine Mitteilung auf der Grundlage des Beschlusses.

### **TOP 11.2 IV. Satzung zur Änderung der Satzung für den Kindergarten der Stadt Ratzeburg vom 30.09.2009**

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 10.09.2018 und die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 24.09.2018 entsprechend beschlossen. Die Veröffentlichung der Änderungssatzung ist erfolgt.

### **TOP 11.3 Kindertagesstätten; hier: Elternentgelte**

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 10.09.2018 entsprechend beschlossen.

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 24.09.2018 einen abweichenden Beschluss gefasst. Der Beschluss der Stadtvertretung wurde allen Trägern am 25.09.2018 mitgeteilt.

### **TOP 11.4 Kindertagesstätten; hier: Antrag der Kirchengemeinde St. Petri**

Die Kirchengemeinde St. Petri wurde mit Schreiben vom 14.09.2018 über den Beschluss informiert.

### **TOP 12 II. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über die Bildung eines Jugendbeirates vom 30.09.2014**

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 24.09.2018 entsprechend beschlossen; die Änderungssatzung wurde veröffentlicht.

Der Jugendbeirat hat mit Mitteln der Partnerschaft für Demokratie Stadt Ratzeburg und Amt Lauenburgische Seen alle wahlberechtigten Jugendlichen (in Ratzeburg und in den Schulverbandsgemeinden) zur Abgabe von Wahlvorschlägen und zur Teilnahme an der Wahl schriftlich aufgefordert. Die Wahl zum Jugendbeirat findet im November 2018 in den Schulen, im Stellwerk und im Rathaus mit abschließender Bekanntgabe der Ergebnisse am 23.11.2018 statt.

### **TOP13 Präventionsprojekt gegen Kinderarmut**

Es war nichts zu veranlassen.

**Mitgezeichnet haben:**

# Ö 5.1

## Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 24.10.2018

SR/BerVoSr/037/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö

Verfasser: Susanne Born

FB/Az: 10.01.04

## Bericht der Verwaltung allgemein

**Zusammenfassung:** Aus gegebener Veranlassung ist wie folgt zu berichten

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Jakubczak, Lutz am 19.10.2018

Voß, Bürgermeister am 24.10.2018

### **Sachverhalt:**

#### **Kindertagesstätte der AWO, „Die Wilde 13“**

Der „Rückumzug“ in die Räumlichkeiten der Kindertagesstätte im Giesensdorfer Weg ist im September 2018 erfolgt. Der Betrieb konnte dort ohne Komplikationen wieder aufgenommen werden. Die Rückgabe der Räumlichkeiten der Übergangskita in der Gr. Kreuzstraße erfolgte zum 30.09.2018.

#### **Ratzeburger Ruderakademie**

Durch einen schleichenden Rohrbruch im Kellergeschoss der Ruderakademie, Bereich Sportmedizin, hat sich über einen längeren Zeitraum Wasser in der Konstruktion verteilt, sodass nach anschließender gutachterlicher Beurteilung dieser Bereich komplett saniert werden muss. Die Kosten hierfür werden vom Versicherer getragen.

#### **Schulsozialarbeit an der Lauenburgischen Gelehrtenschule**

Die Stadtverwaltung hält die Verstärkung der Schulsozialarbeit der LG für erforderlich, um den steigenden Anforderungen in dieser – auch nach Wiedereinführung von G 9 – voraussichtlich wieder auf rund 900 Schüler/-innen anwachsenden Schule gerecht zu werden und die Arbeit weiter vertiefen zu können. Dies soll zu Beginn des Jahres 2019 Gegenstand von Beratungen im ASJS werden.

### **Mitgezeichnet haben:**



# Ö 5.2

## Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 18.10.2018

SR/BerVoSr/035/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö

Verfasser: Astrid Jessen

FB/Az: 20 00 05

## Bericht der Verwaltung; hier: Jährlicher Schulbericht (Abschlussbericht 2018)

### Zusammenfassung:

Berichterstattung gemäß Vorgaben des Herrn Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Jakubczak, Lutz am 17.10.2018

Voß, Bürgermeister am 18.10.2018

### Sachverhalt:

Aufgrund der Sachthemen wird die Abwicklung des Berichtswesens gegenüber dem ASJS durchgeführt. Ihm ist jährlich zweimal ein schriftlicher Bericht vorzulegen.

Der Jährliche Schulbericht (Abschlussbericht 2018) ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

### Mitgezeichnet haben:

1. Schulen und Schulverwaltung
2. Schulverband Ratzeburg
3. Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume, Schülerzahlenentwicklung
  - 3.1 Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume
  - 3.2 Schülerzahlenentwicklung
4. Klassenfrequenzen
5. Schülerbeförderungskosten
  - 5.1 förderungsfähige Schülerbeförderungskosten
  - 5.2 nicht förderungsfähige Schülerbeförderungskosten
6. Schülerwanderbewegungen
  - 6.1 SchülerInnen der Stadt Ratzeburg an auswärtigen Schulen
  - 6.2 Auswärtige SchülerInnen an Ratzeburger Schulen

## 1. Schulen und Schulverwaltung

Die Stadt Ratzeburg ist seit dem 01.01.1974 mit 17 Umlandgemeinden Mitglied im Schulverband Ratzeburg.

Der **Schulverband Ratzeburg** ist Träger der Grundschule Ratzeburg mit den Standorten Vorstadt und St. Georgsberg, des Förderzentrums mit Förderschule „Pestalozzischule“ sowie der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen und der Offenen Ganztagschule.

Der Schulverband wird durch die Stadt Ratzeburg verwaltet, die hierfür einen Verwaltungs- und Betriebskostenbeitrag in Höhe von 10,40 v. H. des Haushaltssolls des Verwaltungshaushaltes des Schulverbandes erhält (im Haushaltsjahr 2018 sind das 452.500,00 €.)

Die **Stadt Ratzeburg** ist Schulträgerin für das Gymnasium „Lauenburgische Gelehrtenschule“ (Übernahme vom Kreis Herzogtum Lauenburg am 01.08.2009).

## 2. Schulverband

Das Haushaltsvolumen des Schulverbandes beläuft sich 2018 in Einnahme und Ausgabe

im Verwaltungshaushalt auf	5.195.300,00 € und
im Vermögenshaushalt auf	3.327.400,00 €.

Finanziert wird der Haushalt durch Umlagen der beteiligten Verbandsgemeinden, wobei auf die Stadt Ratzeburg ein Anteil von ca. 70 % entfällt.

Die Verbandsumlagen 2018 betragen

im Verwaltungshaushalt	3.551.900,00 € und
im Vermögenshaushalt	0,00 €.

### 3. Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume, Schülerzahlenentwicklung

#### 3.1 Schülerzahlen / verfügbare Klassenräume

Der Bestand stellt sich zurzeit wie folgt dar:

a) Grundschule Ratzeburg mit z. Zt. 688 SchülerInnen, davon

a 1) Standort Vorstadt:

Zurzeit werden insgesamt 301 Schüler in 14 Klassen unterrichtet.

Es stehen 13 Klassenräume sowie 2 kleine Klassenräume mit Gruppenraum im Grundschulbereich zur Verfügung, wovon einer als Klassenraum genutzt wird. Ferner sind 3 Gruppenräume vorhanden. Einer (40 m<sup>2</sup>) wird als Lernwerkstatt genutzt.

a 2) Standort St. Georgsberg:

Zurzeit werden 387 SchülerInnen in 18 Klassen unterrichtet.

Insgesamt stehen 22 Klassenräume zur Verfügung, 6 davon werden von der Offenen Ganztagschule, einer als Computerraum und 1 als Konferenz-/Mehrzweckraum für die **gesamte** Grundschule Ratzeburg genutzt. Ferner verfügt die Schule über 4 Gruppenräume, wovon drei als Klassenraum und einer zur Unterbringung der DaZ-Klasse dient.

b) Förderzentrum und Förderschule (Pestalozzischule)

Mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 hat es in der Unterrichtsorganisation einschneidende Veränderungen gegeben. Zurzeit werden 65 SchülerInnen in 4 Stufen unterrichtet. Die 1. und 2. Stufe umfassen die Klassen 1-6, die 3. Stufe die Klassen 7-8 und die 4. Stufe umfasst die Klasse 9. Innerhalb der Stufen werden für die entsprechenden Unterrichtsfächer Gruppen von 8-12 Schülerinnen und Schülern nach der Lernstärke der SchülerInnen gebildet, um eine leistungshomogene Betreuung zu gewähren.

Die Förderschule wird inzwischen von Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Kreisgebiet besucht.

22 SchülerInnen besuchen darüber hinaus die Flex-Klasse. Sie ist formell und räumlich der Gemeinschaftsschule zugeordnet, inhaltlich jedoch an die Förderschule angegliedert. Die Flex-Klasse wechselte zum Schuljahresbeginn 2015/16 von der Förderschule zur Gemeinschaftsschule. Die Schüler/innen werden sowohl von Lehrkräften der GLS als auch von Lehrkräften der Pestalozzischule betreut.

131 SchülerInnen mit anerkanntem sonderpädagogischem Förderbedarf werden in integrativen Maßnahmen in den Regelschulen des Einzugsbereichs betreut.

Es stehen 5 Klassenräume und 2 Fachräume zur Verfügung. Zur Unterrichtung in Hauswirtschaft, Technik und Musik werden die Räume des Bildungszentrums Ernst-Barlach-Schule mitgenutzt.

c) Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule ist am 01.08.2009 am Standort Seminarweg 1 gestartet und nach Fertigstellung des Neubaus am Standort Vorstadt, Heinrich-Scheele-Str. 1, im April 2013 dorthin umgezogen. Der Erweiterungsbau wurde in 2015 fertiggestellt, so dass mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 vier weitere Klassenräume bezogen werden konnten.

Zurzeit werden insgesamt 717 SchülerInnen in 30 Klassen und 1 Flex-Klasse unterrichtet.

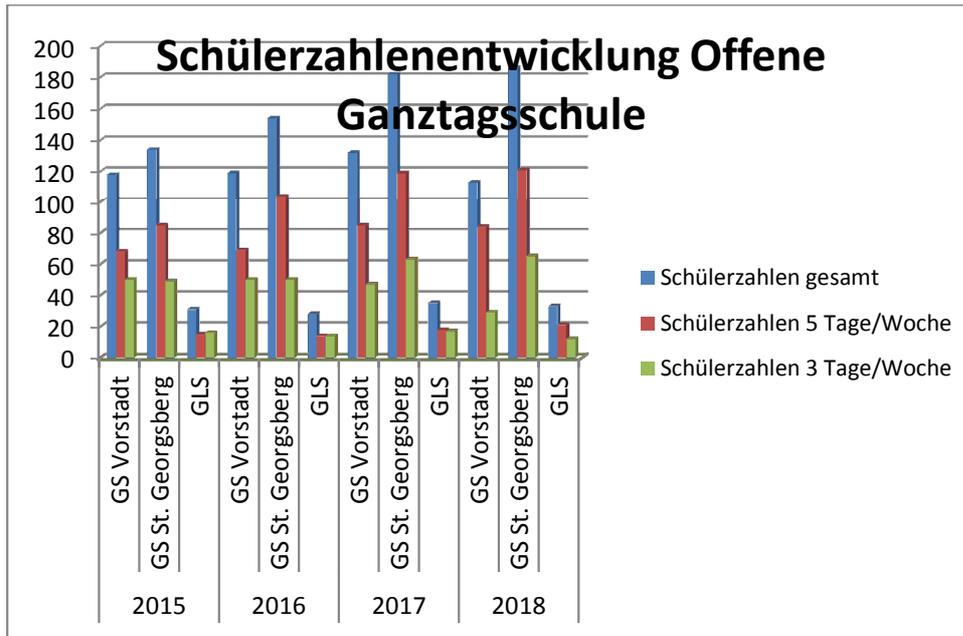
Insgesamt stehen 29 Klassenräume zur Verfügung. Zwei Fachräume (Musik und Kunst) werden als Klassenräume genutzt. Für den DaZ-Bereich in der Basisstufe ist zusätzlich eine gesonderte Klasse vorhanden. Die Klasse wird in den Räumen der Offenen Ganztagschule in der Riemannstr. 3 unterrichtet.

d) Gymnasium

Zurzeit werden 776 SchülerInnen in 32 Klassen unterrichtet.

45 Klassenräume sind vorhanden.

e) Offene Ganztagschule



Für die Betreuung der Gruppe Grundschule am Standort Vorstadt sind 10 Mitarbeiter/innen mit 10 bis 29,5 Stunden/Woche eingestellt. Angeleitet und betreut wird eine FSJ-Kraft und 2 Praktikantinnen der Fachschule für Sozialpädagogik an je 2 Tagen in der Woche für ein Schuljahr und eine Arbeitsgelegenheit als Unterstützung für den Shuttlebereich und im Freispiel über die BQG. Auf Grund der Besonderheit des Schulstandortes Vorstadt ist ein Mitarbeiter für den Shuttledienst zwischen Schule und OGS-Standort und Bushaltestelle sowie eine Mitarbeiterin für die Betreuung des Freispiels auf dem Sportplatzgelände notwendig. Ein weiterer Mitarbeiter beaufsichtigt die Esseneinnahme an der Gemeinschaftsschule und unterstützt den Shuttledienst. Somit verbleiben für die Kernbetreuung (Hausaufgaben, Verwaltung, Teamleitung, Angebote im Spiel- und Kreativbereich, Ruheraum) lediglich 7 MitarbeiterInnen. Eine Stelle im Betreuungsbereich mit 10 Wochenstunden ist zurzeit nicht besetzt. Der Grundschulgruppe OGS Vorstadt stehen in der Riemannstraße 1-3 ein Büro- und Erste Hilfe Raum, ein Ruheraum, 2 Hausaufgabenräume (1 in Doppelnutzung mit der DaZ-Klasse), 1 Hausaufgaben- und Spielraum, 1 Spielraum und 1 Bastel- und Kreativraum in Doppelnutzung mit der Jugendarbeit im Erdgeschoss zur Verfügung. Im Obergeschoss der Riemannstraße 1-3 wurden für die OGS 1 Hausaufgabenraum, 1 Ruheraum, 1 Küche für Angebote und Personalraum, 1 Besprechungsraum und 1 Raum für unterschiedliche Angebote eingerichtet. Ferner werden 1 Klassenraum und die Fachräume PC und Werken der Grundschule Vorstadt sowie die kleine Turnhalle Vorstadt weiterhin mitgenutzt.

In der Betreuung (Teamleitung, Hausaufgaben, Freispiel, AG's) der Gruppe Grundschule am Standort St. Georgsberg sind zurzeit 10 MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Wochenstunden sowie 2 Küchenkräfte beschäftigt. Angeleitet und betreut werden 3 Praktikantinnen der Fachschule Sozialpädagogik an 2 Tagen in der Woche für ein Schuljahr. Die FSJ-Stelle konnte nicht besetzt werden. Zusätzlich übernimmt ein Mitarbeiter des OGS-Standortes Gemeinschaftsschule die Frühbetreuung mit 10 Stunden pro Woche.

Die der Offenen Ganztagschule zur Verfügung stehenden Klassenräume werden als Büro, Ruheraum, 3 Hausaufgabenräume, 3 Spiel- und Kreativräume (davon 2 mit Garderobe) genutzt. Ferner werden die Schulküche, der PC-Raum, ein Werkraum, die Mensa, der Konferenzraum und die Turnhalle der Grundschule Standort St. Georgsberg mitgenutzt.

Die Raumsituation an den Grundschulen ist ausreichend bis auf den Bereich der Mensen. Am Standort St. Georgsberg wird es inzwischen problematisch, die Standzeit der Mittagsverpflegung von 2 Stunden von der Auslieferung bis zur Einnahme auf Grund von fehlenden Sitzplätzen einzuhalten. Die Räumlichkeit lässt keine weiteren Stellmöglichkeiten zu.

Für den Standort Vorstadt ist eine Einnahme der Mittagsverpflegung für die Grundschüler/innen in einem ansprechenden und entspannten Rahmen nicht möglich.

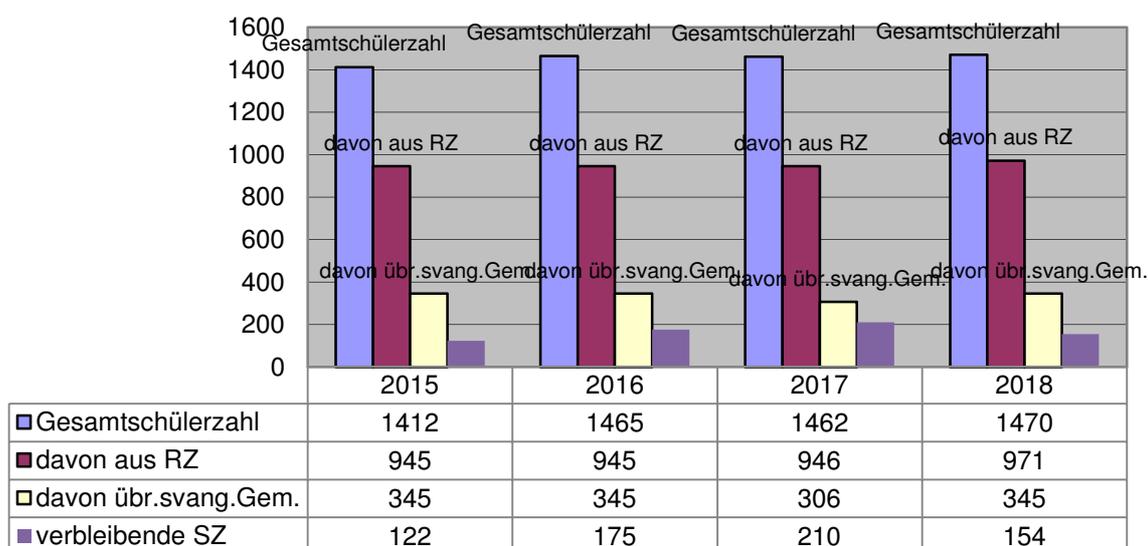
Für die Betreuung der Gruppe Gemeinschaftsschule sind 2 Mitarbeiter/innen mit 20 – 22,5 Wochenstunden beschäftigt. Ein Mitarbeiter ist mit 15 Wochenarbeitsstunden an die Mensa der Gemeinschaftsschule für die Ausgabe der Mittagsverpflegung abgeordnet. Ein Gruppenraum mit Büroanteil, ein Klassenraum der Gemeinschaftsschule als Hausaufgabenraum und ein weiterer Klassenraum der Gemeinschaftsschule in Doppelnutzung mit dieser stehen der OGS-Gruppe zur Verfügung. Des Weiteren werden die Riemannhalle und der PC-Raum der Gemeinschaftsschule mitgenutzt.

Für die Kursangebote sind zurzeit insgesamt für alle Standorte 9 Kursleiter/innen auf Honorarbasis beschäftigt. Da es immer schwieriger wird, Kursleiter/innen zu finden, bieten inzwischen Mitarbeiter/innen mit insgesamt 12,5 Wochenstunden der Offenen Ganztagschule zusätzliche AG's an.

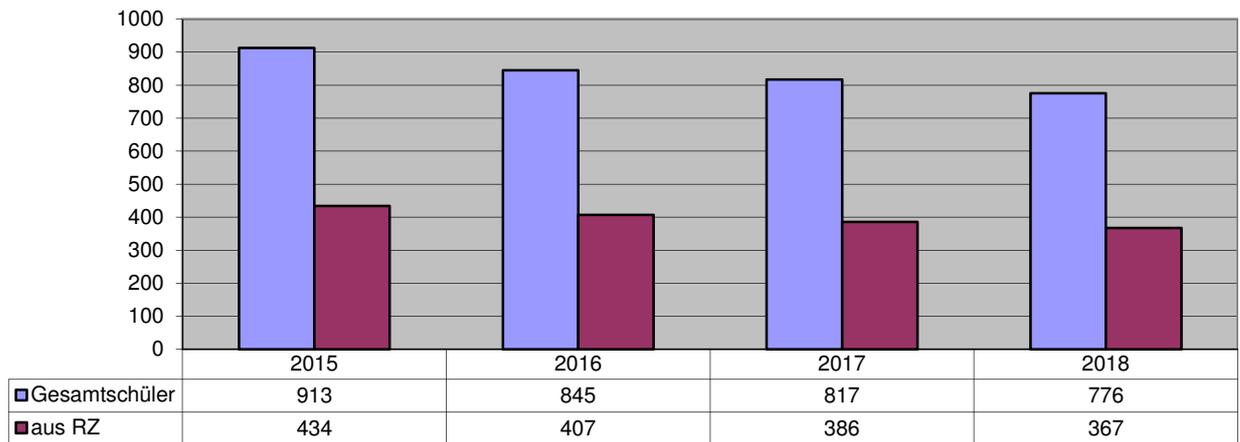
Die Offene Ganztagschule hat zurzeit Kooperationen mit der Volkshochschule, dem Ratzeburger Sportverein, der DLRG Ratzeburg und der Kreismusikschule.

### 3.2 Schülerzahlenentwicklung

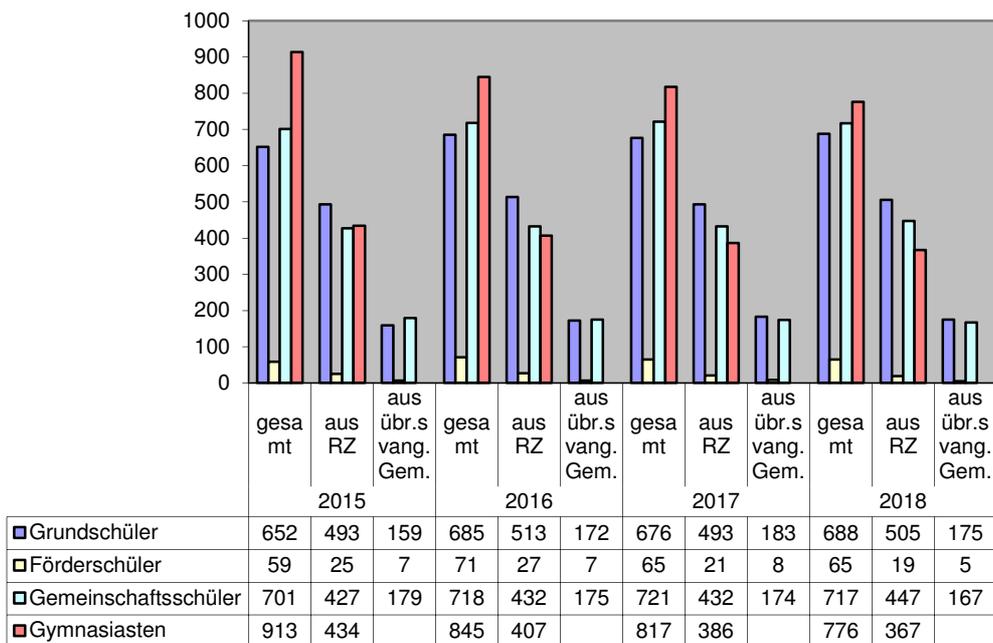
Entwicklung Gesamtschülerzahlen ohne Gymnasium



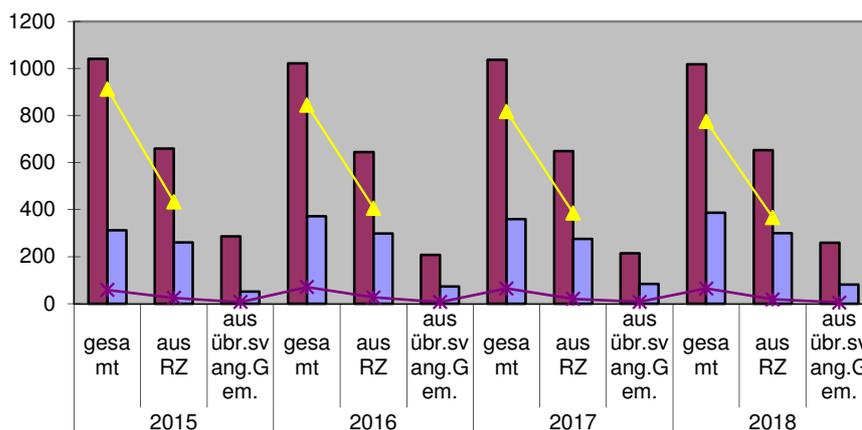
## Schülerzahlen Gymnasium



## Schülerzahlenentwicklung nach Schultypen



## Schülerzahlenentwicklung nach Schulstandorten



Standort Vorstadt	1041	660	286	1022	644	207	1037	649	214	1018	652	259
Standort St. Georgsberg	312	260	52	372	298	74	360	276	84	387	300	81
Standort ehem. Realschule	59	25	7	71	27	7	65	21	8	65	19	5
Gymnasium	913	434		845	407		817	386		776	367	

Erläuterung: Standort Vorstadt umfasst ab 2013 die Schüler der Grundschule und der Gemeinschaftsschule. Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 sind hier auch die Flexklasse und die DaZ-Klasse der Gemeinschaftsschule untergebracht. Standort ehem. Realschule umfasst ab 2013 die Schüler der Pestalozzischule .

## 4. Klassenfrequenzen

Der nachfolgenden Tabelle sind die Klassenstärken zu entnehmen. Ferner ist aufgezeigt, wie viele Züge in der jeweiligen Klassenstufe vorhanden sind.

Gymnasium:

Jahrgang	Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	Klasse e	gesamt
<b>5. Klasse</b>	25	23	24	24	-	96
<b>6. Klasse</b>	23	23	28	24	24	122
<b>7. Klasse</b>	28	28	27	26	-	109
<b>8. Klasse</b>	27	23	25	26	-	101
<b>9. Klasse</b>	21	22	20	21	-	84
<b>10. Klasse</b>	25	25	24	28	-	102
<b>11. Klasse</b>	19	22	25	-	-	66
<b>12. Klasse</b>	23	26	24	23	-	96
<b>13. Klasse</b>	-	-	-	-	-	-

Gemeinschaftsschule:

<b>Jahrgang</b>	<b>Klasse a</b>	<b>Klasse b</b>	<b>Klasse c</b>	<b>Klasse d</b>	<b>Klasse e</b>	<b>Klasse f</b>	<b>ge- sam</b>
<b>5. Klasse</b>	20	18	23	22	25		108
<b>6. Klasse</b>	14	23	21	21	21		100
<b>7. Klasse</b>	21	21	28	28	26		124
<b>8. Klasse</b>	19	26	24	26	25		120
<b>9. Klasse</b>	21	22	23	27	27	15	135
<b>10. Klasse</b>	24	24	22	23			93
<b>Flexkl. Jg.8</b>	8						22
<b>Flexkl. Jg.9</b>	14						
<b>DaZ KL. an der GLS/OGS, diverse Jg.</b>	15						15

Schulstandort St. Georgsberg:

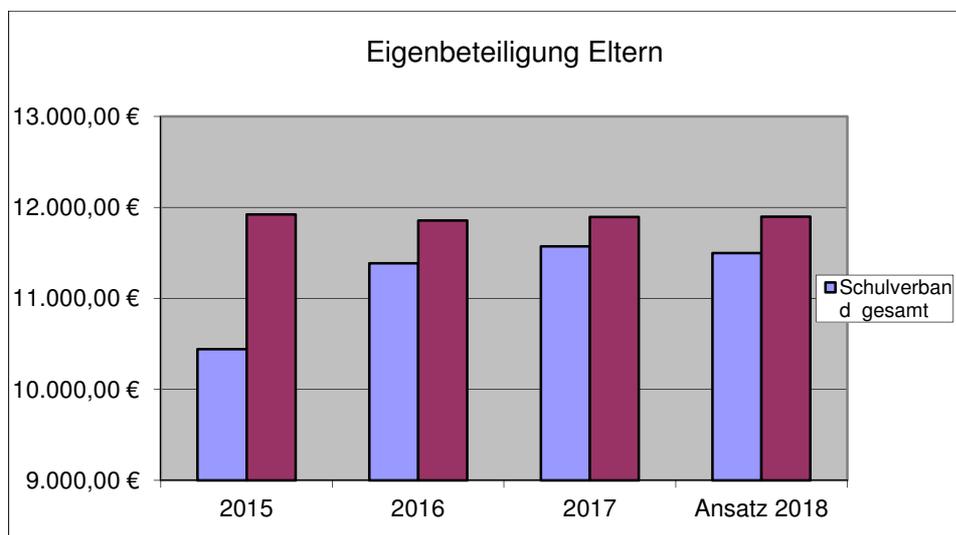
<b>Jahrgang</b>	<b>Klasse a</b>	<b>Klasse b</b>	<b>Klasse c</b>	<b>Klasse d</b>	<b>Klasse e</b>	<b>Gesamt</b>
<b>1. Klasse</b>	20	18	19	19	-	76
<b>2. Klasse</b>	28	24	24	22	-	98
<b>3. Klasse</b>	22	22	22	21	20	107
<b>4. Klasse</b>	20	23	22	21	-	86
<b>DaZ Kl.</b>	20					20

Schulstandort Vorstadt:

<b>Jahrgang</b>	<b>Klasse a</b>	<b>Klasse b</b>	<b>Klasse c</b>	<b>Klasse d</b>	<b>Klasse e</b>	<b>gesamt</b>
<b>1. Klasse</b>	25	26	24	-	-	75
<b>2. Klasse</b>	19	21	22	20	-	82
<b>3. Klasse</b>	21	17	19	19	-	76
<b>4. Klasse</b>	22	22	24	-	-	68

## 5. Schülerbeförderungskosten

Aufgrund der landesrechtlichen Vorschriften führte der Kreis die Eigenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten wieder ein. Sie ist ab dem 01.08.2011 wieder zu zahlen.



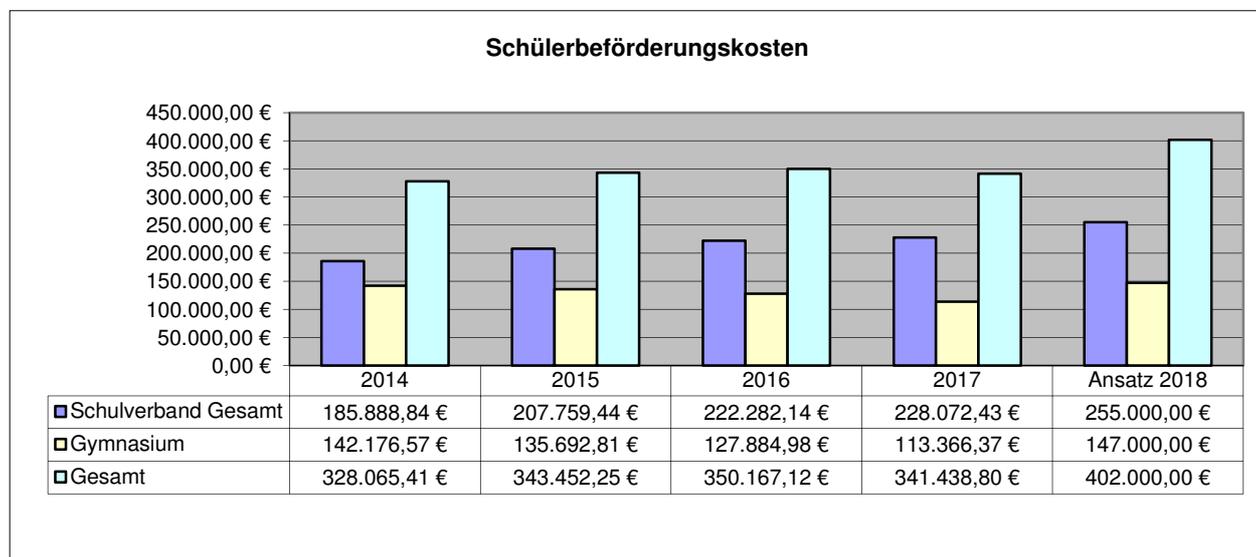
Der Kreis übernimmt weiterhin die Aufgaben der Abwicklungsleistungen. Der Verwaltungskostenanteil für die Träger der Schülerbeförderung liegt ab dem Schuljahr 2015/16 bei jährlich 18,52 €.

## 5.1 förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

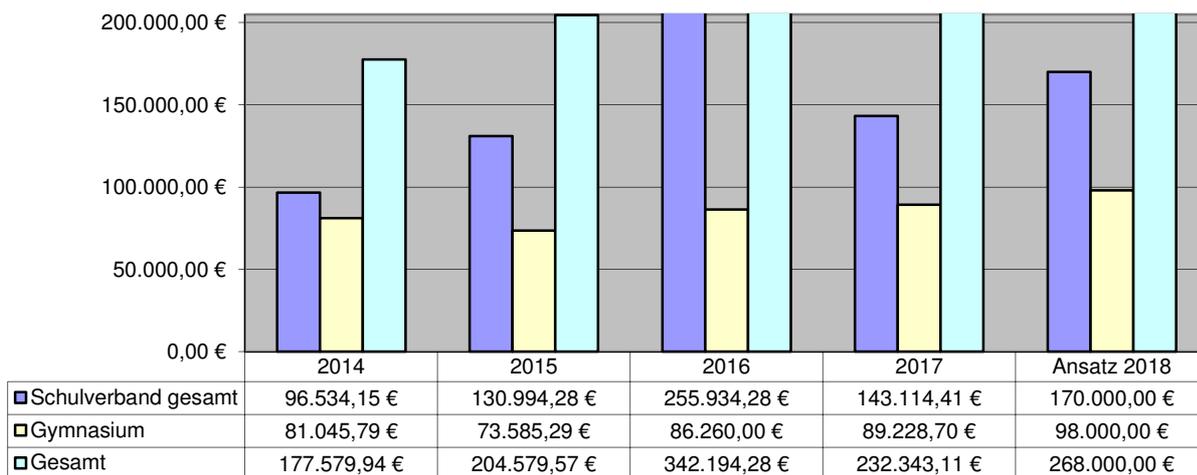
Die Kreise tragen 2/3 der notwendigen Schülerbeförderungskosten, so dass dem Schulträger eine Drittelbelastung verbleibt.

In der nachfolgenden Übersicht ist die Kostenentwicklung der letzten Jahre dargestellt.

Da die Schülerbeförderungskosten nach Schuljahr abgerechnet werden, kommt es zu einer Kostenverschiebung im Vergleich zum Haushaltsjahr.



## Erstattung Kreis



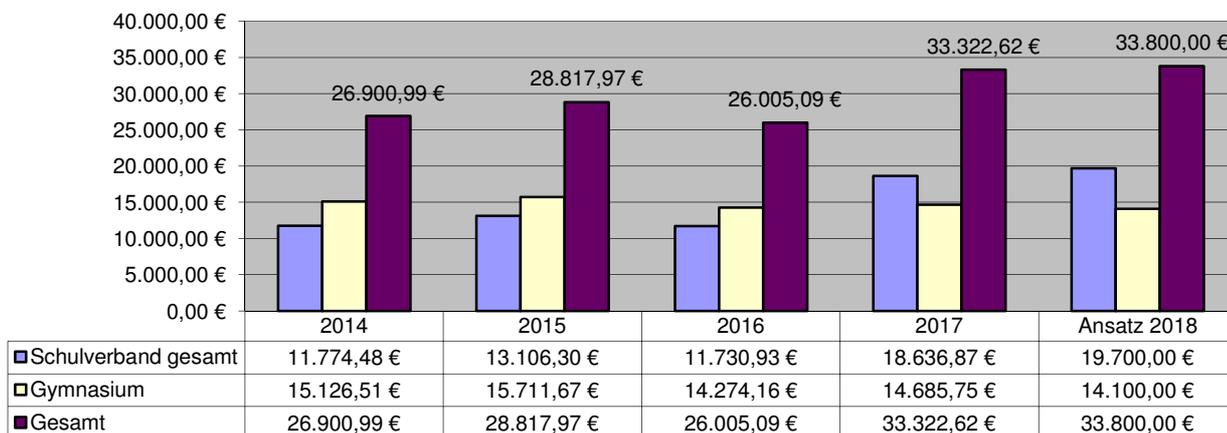
Die Abschlagszahlung für das Schuljahr 2016/2017 i. H. v. 75.000,00 € hat der Schulverband Ratzeburg bereits im Dezember 2016 (nicht wie üblich im Frühjahr des Folgejahres) vom Kreis erhalten.

### 5.2 nicht förderungsfähige Schülerbeförderungskosten

Gem. § 48 Abs. 2 Nr. 8 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) gehören die Ausgaben für die Schülerbeförderung **im Rahmen der Unterrichtszeit** zum Sachbedarf des Schulbetriebes, den der Schulträger zu tragen hat.

Es handelt sich hierbei um nichtförderungsfähige Schülerbeförderungskosten.

In der nachfolgenden Übersicht ist die Kostenentwicklung der letzten Jahre dargestellt



## 6. Schülerwanderbewegungen

### 6.1 SchülerInnen der Stadt Ratzeburg an auswärtigen Schulen

Die Anzahl der Ratzeburger SchülerInnen, die zum schulstatistischen Stichtag **2017** auswärtige Schulen besuchten und die von der Stadt Ratzeburg zu entrichtenden Schulkostenbeiträge sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

<u>Grundschule</u>						
<u>Gemeinde</u>	<u>Amtszugehörigkeit</u>	<u>Schule</u>	<u>Anzahl Schüler/innen</u>	<u>SKB in €</u>	<u>Gesamt in €:</u>	<u>Bemerkung</u>
Sterley	SV Sterley	Grundschule	14	2.032,36	28.453,04	
Berkenthin	Amt Berkenthin	GS- und GMS Stecknitz	1	1.385,64	3.385,64	
Nusse	Amt Sandesneben-Nusse	Grundschule	3	2.072,39	6.217,17	
Breitenfelde	Amt Breitenfelde	Grundschule	2	2.274,15	4.548,30	
Schönberg	Amt Schönberger Land	Regionalschule mit Grundschule	1	1.900,00	1.900,00	Abshlagszahlung f. SJ 16/17
Mölln		Till-Eulenspiegel-GS	1	1.799,16	1.799,16	
Mölln		GS Tanneck	1	1.627,51	1.627,51	
Trittau	SV Trittau	Mühlau Schule	1	1.661,33	1.661,33	
Bad Segeberg	SV Bad Segeberg	Fr.-Claudius-Schule	1	2.223,09	2.223,09	
<b>Gesamt:</b>			<b>25</b>		<b>51.815,24</b>	

<u>Gem.schule</u>						
<u>Gemeinde</u>	<u>Amtszugeh.</u>	<u>Schule</u>	<u>Anzahl Schüler/innen</u>	<u>SKB in €</u>	<u>Gesamt in €:</u>	<u>Bemerkung</u>
Büchen	SV Büchen	GMS	3	1.756,18	5.268,54	
Berkenthin	Amt Berkenthin	GS- und GMS Stecknitz	32	1.385,64	44.340,48	
Mölln		GMS	4+1	1.709,52 +1.713,37	8.551,45	
Husum		GMS Husum Nord (mit Unterbringung)	1	1.552,65	1.552,65	
Lübeck		GS u. GMS	1	1.810,58	1.810,58	
Sandesneben	Amt Sandesneben-Nusse	GMS	2	1.724,71	3.449,42	
Trittau	SV Trittau	Hahnheideschule Trittau	1	1.447,05	1.447,05	
<b>Gesamt:</b>			<b>45</b>		<b>66.420,17</b>	

<u>Gymnasium</u>						
<u>Gemeinde</u>	<u>Amtszug.</u>	<u>Schule</u>	<u>Anzahl Schüler/innen</u>	<u>SKB in €</u>	<u>Gesamt in €:</u>	<u>Bemerkung</u>
Mölln		Marion-Dönhoff-Gymnasium	19	1.266,19	24.057,61	
Lübeck		Thomas-Mann-Schule	2	1.543,77	3.087,54	
Lübeck		Johanneum	2	1.543,77	3.087,54	
<b>Gesamt:</b>			<b>23</b>		<b>30.232,69</b>	

Ferner sind für den Besuch weiterer Schularten Erstattungen an das Land Schleswig-Holstein zu leisten:

		SKB in €	Anzahl Schüler/innen	SKB in € gesamt:
Freie Waldorfschule	GS: Kl 1-4	955,00	2	1.910,00
	GemS: Kl 5-10	842,00	6	5.052,00
	Gymn. Kl 11-13	842,00	5	4.210,00
Rudolf-Steiner-Schule, HH Wandsbek	Gymn. Kl 11-13	842,00	1	842,00
Freie Schule Mölln	Grundschule	955,00	6	5.730,00
Montessorischule RZ e. V.	Grundschule	955,00	19	18.145,00
Infinitia e. V. Demokratische Schule	Grundschule	955,00	1	955,00
<b>Gesamt:</b>			<b>40</b>	<b>36.844,00</b>

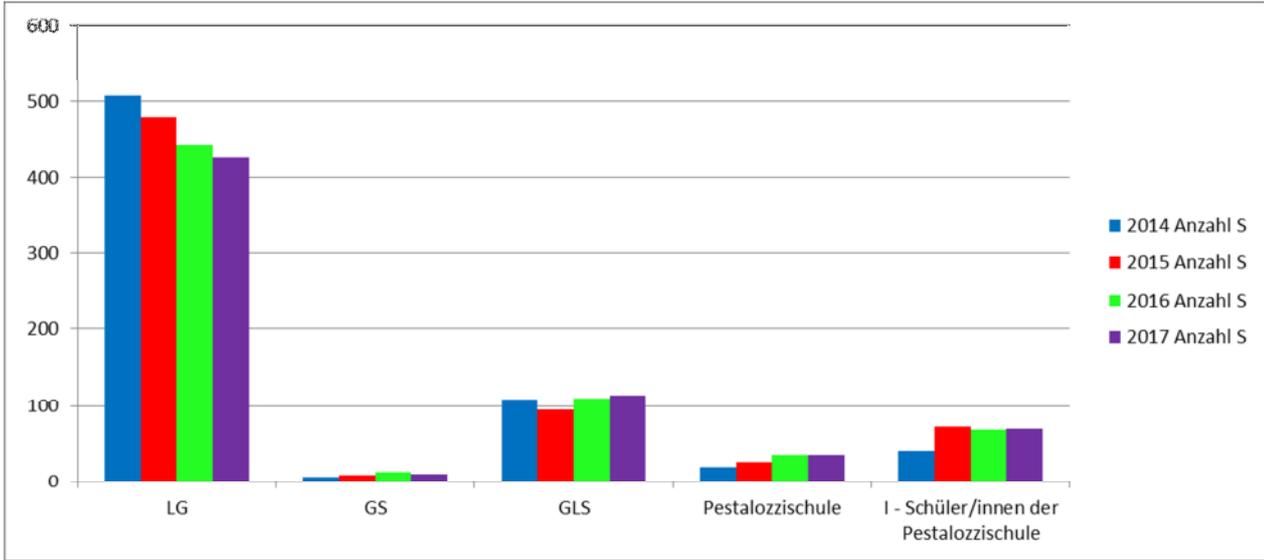
## 6.2 Auswärtige SchülerInnen an Ratzeburger Schulen

Die Anzahl der auswärtigen SchülerInnen, die zum jeweiligen schulstatistischen Stichtag Ratzeburger Schulen besuchten, sind der nachfolgenden Tabelle und dem nachfolgenden Diagramm zu entnehmen.

HJ	2014			2015			2016			2017		
	Anzahl S	SKB/S	Einnahmen									
LG	508	1.738,78 €	883.300,24 €	480	1.736,25 €	833.400,00 €	445	1.806,36 €	803.830,20 €	429	1.993,61 €	855.258,69 €
davon svang. G.	184			182			176			172		
GS	7	1.770,06 €	12.390,42 €	9	1.628,34 €	14.655,06 €	13	1.889,47 €	24.563,11 €	10	2.109,19 €	21.091,90 €
GLS	109	1.784,15 €	194.472,35 €	95	1.784,15 €	169.494,25 €	110	1.709,78 €	188.075,80 €	114	2.079,51 €	237.064,14 €
Pestalozzischeule	20	1.317,48 €	26.349,60 €	27	1.235,81 €	33.366,87 €	36	1.304,28 €	46.954,08 €	36	1.442,71 €	51.937,56 €

I - Schüler/innen der Pestalozzischule	41	1.067,48 €	€	43.766,68	73	985,81 €	71.964,13 €	69	979,28 €	67.570,32 €	70	1.117,71 €	78.239,70 €
--	----	------------	---	-----------	----	----------	-------------	----	----------	-------------	----	------------	-------------

Einnahmen SV gesamt:				<u>276.979,05 €</u>			<u>289.480,31 €</u>			<u>327.163,31 €</u>			<u>388.333,30 €</u>
----------------------	--	--	--	---------------------	--	--	---------------------	--	--	---------------------	--	--	---------------------



# Ö 7

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 25.10.2018

SR/BeVoSr/067/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö
Stadtvertretung	19.11.2018	Ö
Hauptausschuss	26.11.2018	Ö

Verfasser:

FB/Aktenzeichen:

### **Antrag des Jugendbeirates der Stadt Ratzeburg: Einrichtung einer Parkour-Anlage an Stelle des Beachvolleyballfeldes auf der Freizeitfläche in der Riemannstraße**

#### Zielsetzung:

Einrichtung einer Parkour-Anlage an Stelle des Beachvolleyballfeldes auf der Freizeitfläche in der Riemannstraße

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Sport befürwortet den Antrag des Ratzeburger\_Jugendbeirates, anstelle des Beachvolleyballfeldes auf der Freizeitfläche in der Riemannstraße eine Parkour-Anlage einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechend Vorschlag in Abstimmung mit den Jugendlichen zu entwickeln sowie eine mögliche Förderung durch die Aktiv-Region Herzogtum Lauenburg Nord zu prüfen.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

#### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Weindock, Ralf am 25.10.2018

Jakubczak, Lutz am 25.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

#### Sachverhalt:

**Parkour** bezeichnet eine Fortbewegungsart, deren Ziel es ist, nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Der Parkourläufer (franz.: *le traceur* „der, der eine Linie zieht“) bestimmt seinen eigenen Weg durch den urbanen oder natürlichen Raum – auf eine andere Weise als von Architektur und Kultur vorgegeben. Es wird versucht, sich in den Weg stellende Hindernisse durch Kombination verschiedener Bewegungen so effizient wie möglich zu überwinden. Bewegungsfluss und -kontrolle stehen dabei im Vordergrund. Parkour wird deshalb auch als „Kunst der effizienten Fortbewegung“ bezeichnet.

Parkour ist nicht wettbewerbsfähig. Es kann auf einem Hindernisparcours durchgeführt werden oder wird in einer kreativen Neuinterpretation eines urbanen Raumes praktiziert. Parkour enthält das „Sehen“ der Umwelt in einer neuen Art und Weise und die Vorstellung der Möglichkeiten für die Bewegung um sie herum.

Bei Parkour gibt es so gut wie keine Einstiegshürden. Alles, was zunächst benötigt wird, sind ein paar Turnschuhe, lockere Kleidung und eine gesunde Selbsteinschätzung – das sicherste Rüstzeug eines Traceurs gegen etwaige Gefahren.

Der Ratzeburger Jugendbeirat befasst sich seit rund einem Jahr mit der Einführung eines solchen Angebotes in Ratzeburg und hat dafür im Rahmen einer gemeinsamen Exkursion in die „DIE HALLE“ in Hamburg, einer Indoor-Parkouranlage, selbst Erfahrungen mit dieser Trendsportart sammeln können. Sie haben an einer einführenden Trainingseinheit teilgenommen, um diesen Sport kennenzulernen. Dabei wurden auch weitere Kinder und Jugendliche aus Ratzeburg angesprochen und eingeladen, die sich interessiert bis begeistert zeigten oder diese Sportart auch bereits kannten und bei Besuchen in Hamburg gelegentlich auch praktizieren.





Ausgehend von dieser positiven Erfahrung und mit der Zusicherung des Personals der Hamburger „HALLE“ folgte ein Planungsprozess, in dem sich der Ratzeburger Jugendbeirat in die verschiedenen Varianten des Parkour-Sports, Indoor oder Outdoor, einarbeitete und mit Unterstützung der Verwaltung mögliche Outdoor-Standorte begutachtete.



Im Ergebnis wurde eine Outdoor-Lösung favorisiert, die eine öffentliche Parkour-Anlage anstelle des kaum noch genutzten Beachvolleyballfeldes auf der Freizeitfläche in der Riemannstraße vorsieht, da hier Kinder und Jugendliche an einem für Freizeitgestaltung (Basketball, Streetsoccer) bekannten Ort mit WLAN-Anbindung (Sportplatz) zu möglichst vielen und variablen Zeiten dieser Sportart nachgehen könnten.

Mit Unterstützung der Verwaltung wurde anschließend ein möglicher Plan für eine solche Anlage skizziert und auf einem weiteren Besuch beim Team der „HALLE“ vorgestellt. Dieses fand den Entwurf mit den angedachten Gerätschaften im Prinzip passend, schlug allerdings einige Veränderungen vor, was die Aufstellung der Geräte zueinander betraf. Als möglicher Untergrund wurde zum einen eine Beton-, Asphalt- oder Pflasterfläche für die flachen Elemente vorgeschlagen und ein Fallschutzuntergrund aus Kunststoffgummierung, Kunstrasen oder mit speziellem Schreddergut für die hohen Elemente wie Wände oder Stangenkombinationen. Sandige Untergründe wurden hingegen für wenig geeignet erachtet, da sich Sand auf den Geräten absetzt und das große Risiko birgt, zu einem rutschigen Untergrund zu werden.

Die Einrichtung von Outdoor-Parkour-Anlagen wird von unterschiedlichen Herstellern angeboten, wie CAMP RAMPS (<http://www.camp-ramps.com/index.php?id=115&L=0>) oder x-move (<https://x-move.net/parkour/>) oder ParkourOne (<https://parkourone.com/parkourpark/>) die vom Personal der Hamburger „HALLE“ als Ansprechpartner alle empfohlen wurden.

Da Outdoor-Parkour-Anlagen jeweils für die zur Verfügung stehenden Flächen passgenau geplant werden müssen, ist eine konkrete Preisermittlung zumeist nur in Form von Angeboten möglich. Die Preisspanne beginnt nach Auskunft des Teams der Hamburger „HALLE“ aber ab 20.000 – 25.000 € aufwärts, je nachdem, welcher Untergrund und welche Gerätschaften zum Einsatz kommen.

Der Ratzeburger Jugendbeirat braucht ab diesem Stand der Planung Mithilfe in Fragen der Angebotserstellung und der möglichen Finanzierung und bittet daher die Ausschussmitglieder und die Verwaltung, ihn in Fragen der Umsetzung zu unterstützen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

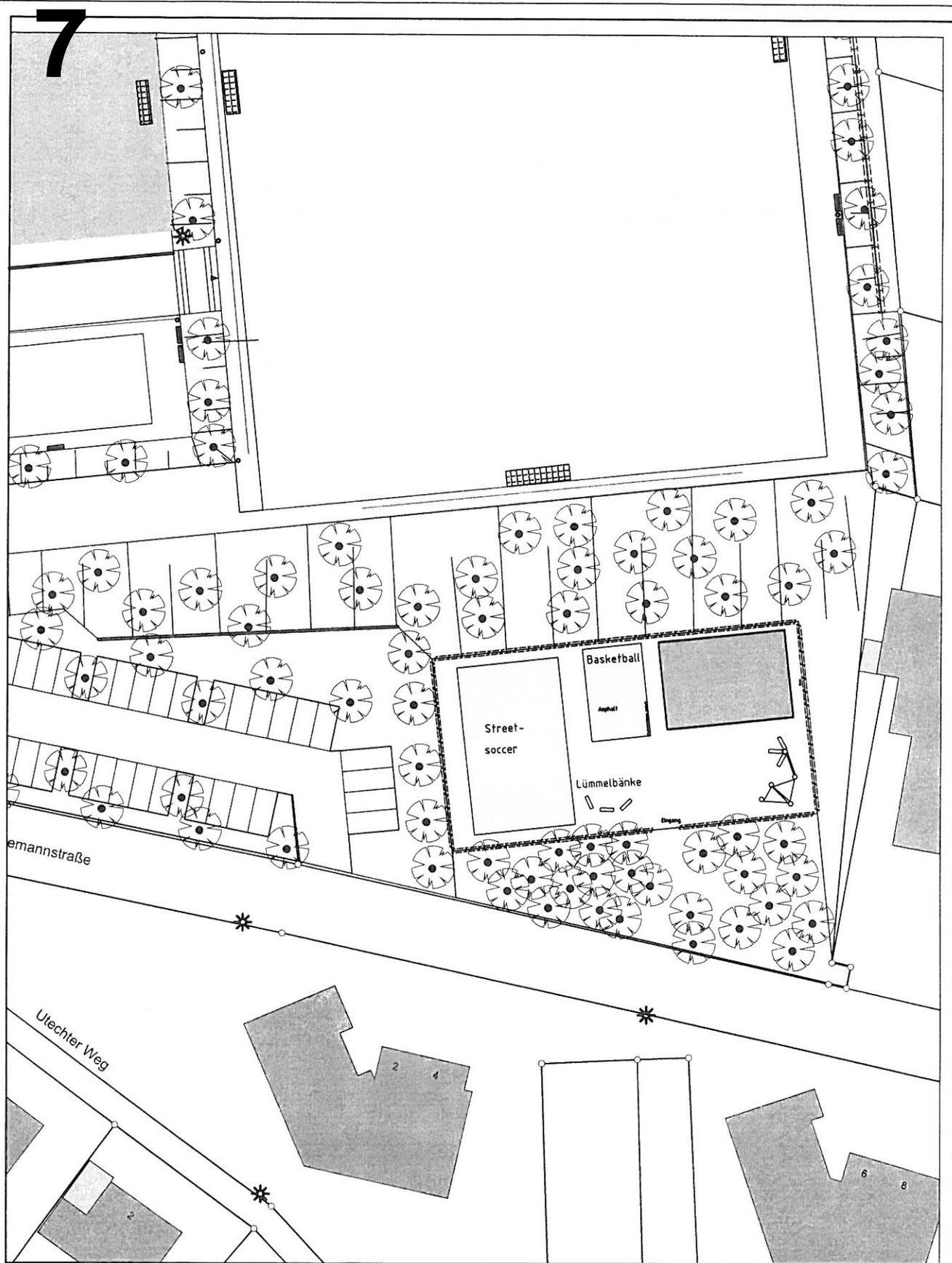
Für die Einrichtung einer einfachen Parkour-Anlage ist mit einem Betrag ab mindestens 20.000 – 25.000 im Minimum € zu rechnen. Gegebenenfalls könnte eine Förderung durch die Aktiv-Region Herzogtum Lauenburg Nord in Frage kommen.

### **Anlagenverzeichnis:**

Skizze einer Parkour-Anlage auf der Fläche des Beachvolleyballfeldes der Freizeitfläche an der Riemannssporthalle

Bericht aus „Sports & Leisure“ 4/2018: „Gelungene Anlagen für Parkour-Sport“

**mitgezeichnet haben:**



Neugestaltung des Beachvolleyballplatzes  
zu einem Street-Parkour  
Riemannstraße, 23909 Ratzeburg

Blatt:

Zaun

Zaun

2.50

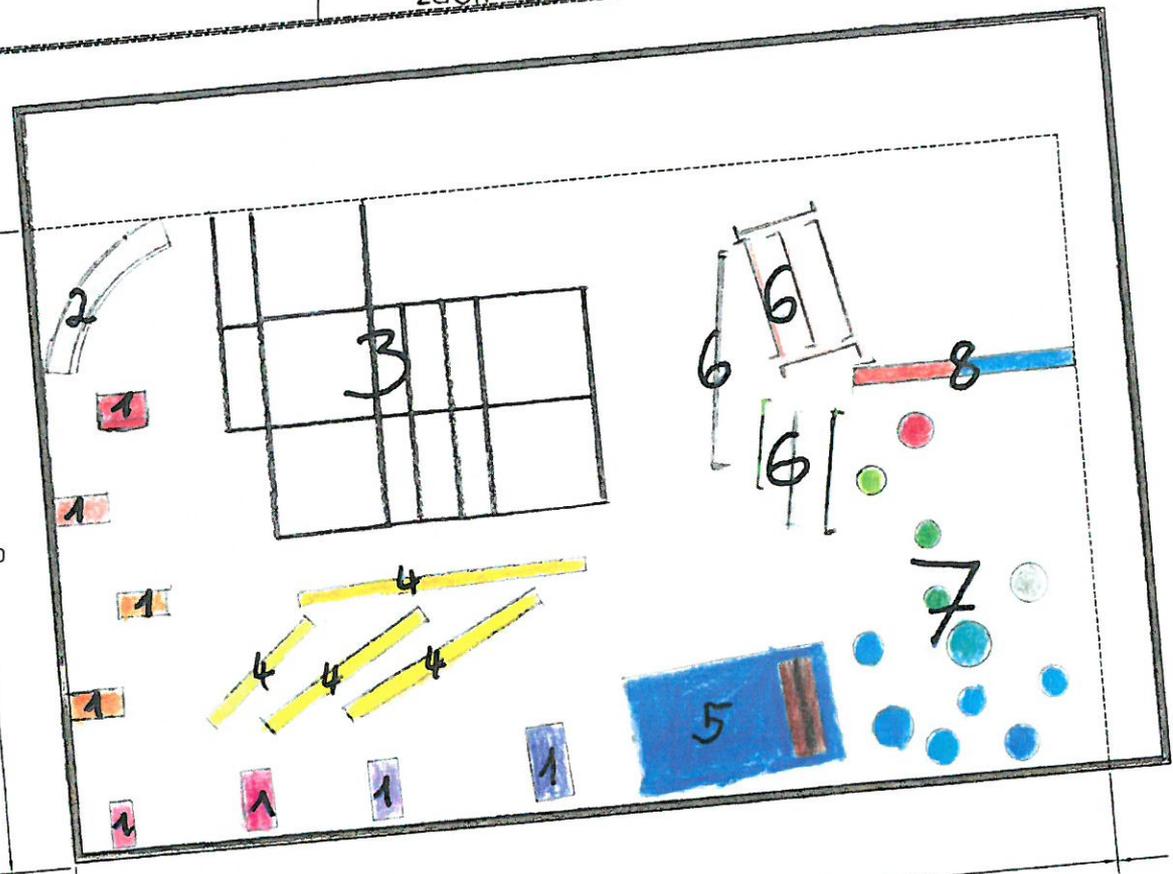
8.80

2.50

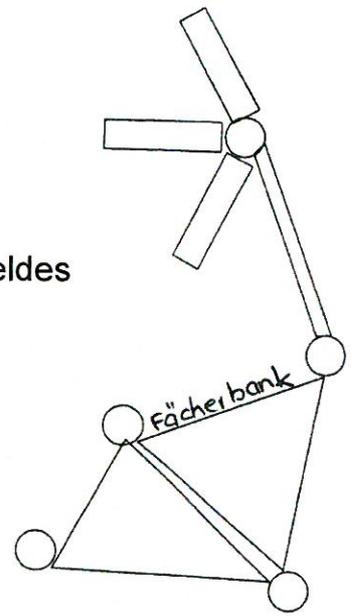
14.00

2.00

Basketballfläche Asphalt



Umgestaltung eines ehemaligen Beachvolleyballfeldes zu einem Street-Parkour



Eingang



M. 1:100

**Multifunktionsfläche Riemannstraße  
Street-Parkour**

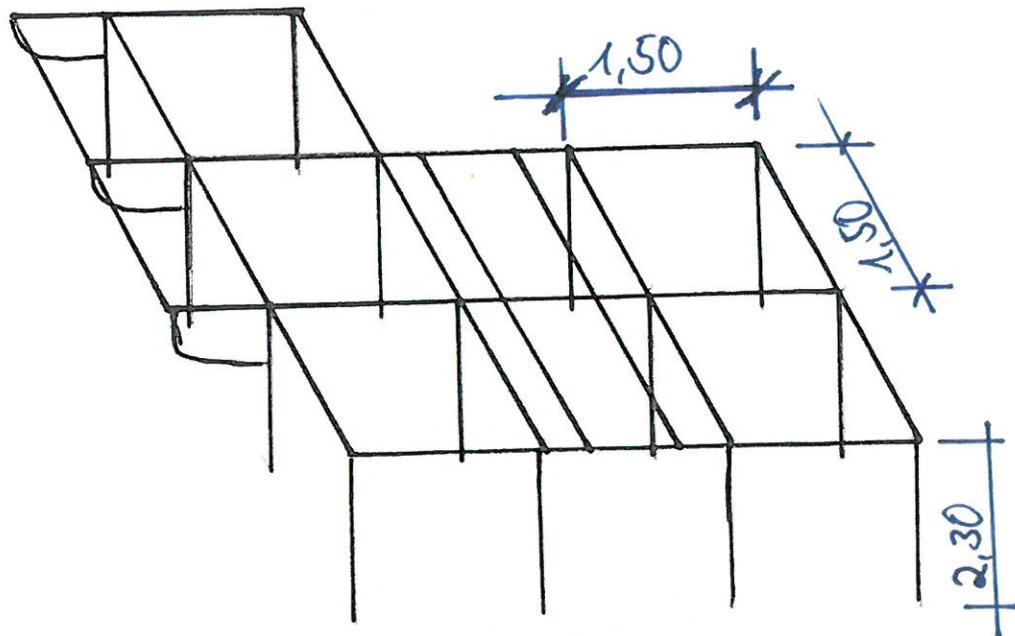


**1. Verschiedene Größen (8 Stück)  
Step Box**



**2. Mauerhöhe 2 Meter  
Parkourmauer**

**Multifunktionsfläche Riemannstraße  
Street-Parkour**



**3. Turnbar**

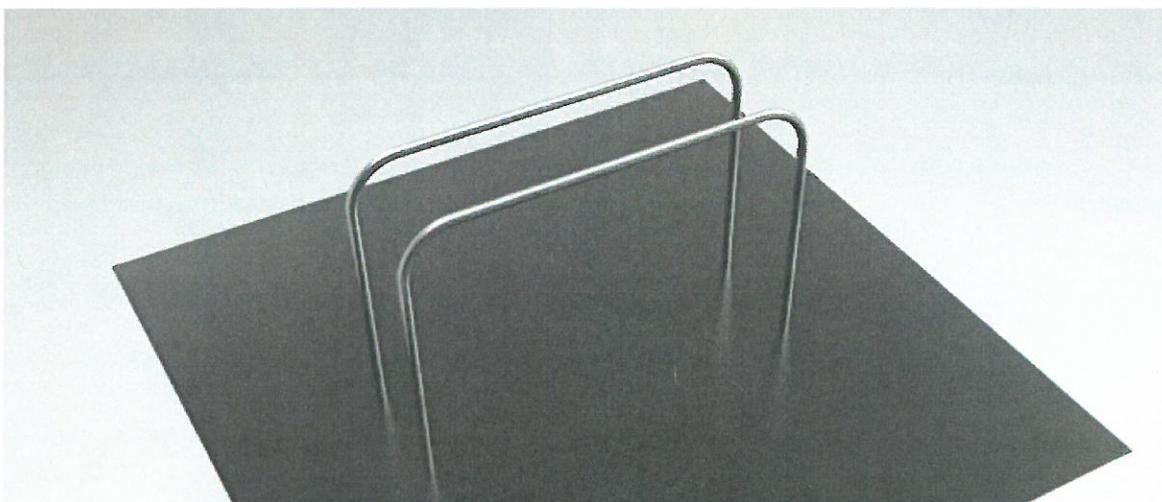


**4. Verschiedene Längen (4 Stück)  
Balancierbalken**

**Multifunktionsfläche Riemannstraße  
Street-Parkour**

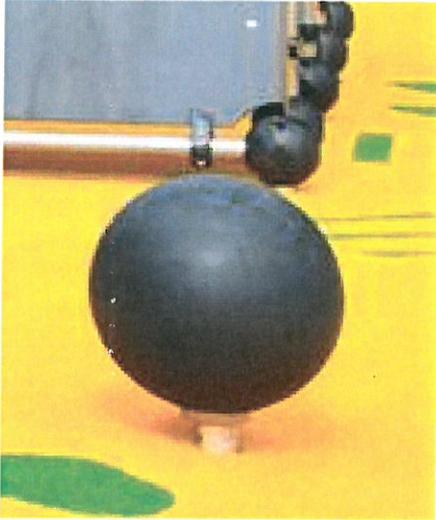


**5. Mauer angewinkelt (ca. 50°)**



**6. Verschiedene Längen  
Fahrradständer**

**Multifunktionsfläche Riemannstraße  
Street-Parkour**



**7. Verschiedene Größen und Ausführungen (12 Stück)  
Bälle & Poller**



**8. Mauerhöhe ca. 1 Meter**

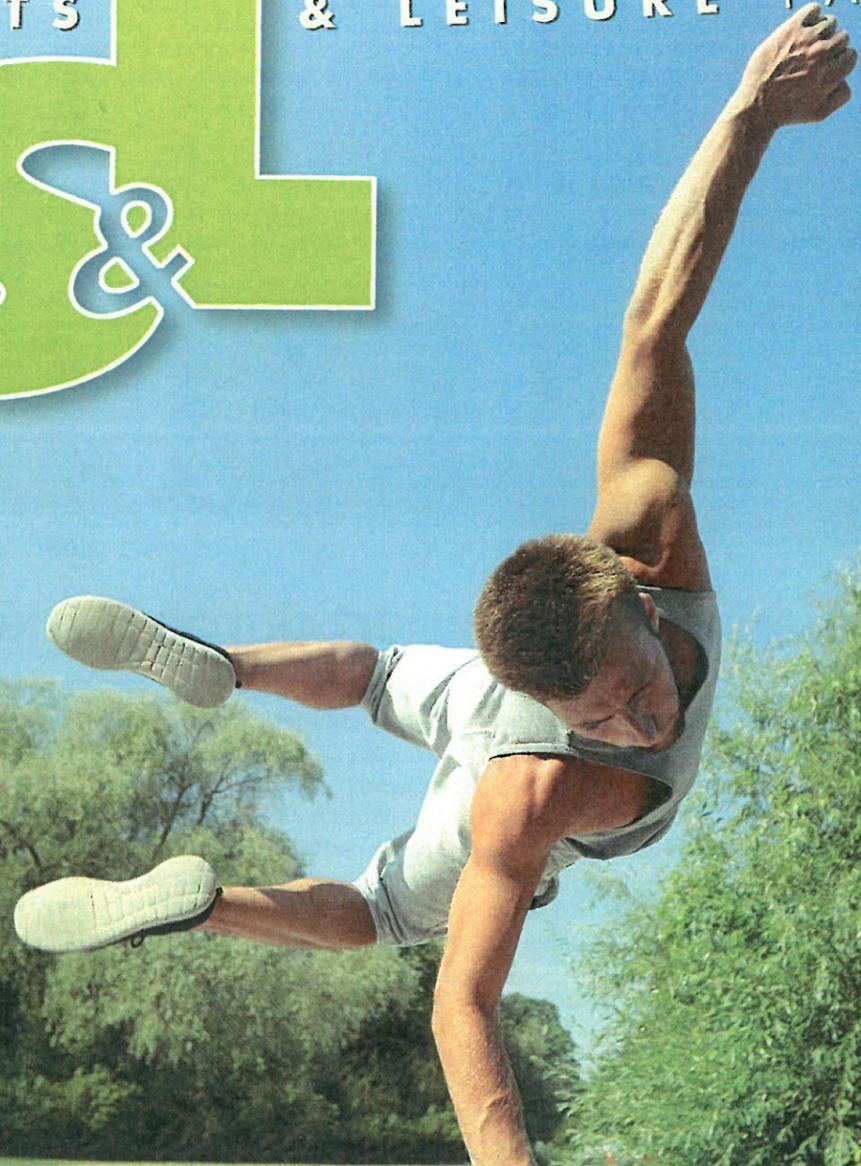
07

SPORTS

& LEISURE FACILITIES



4/2018

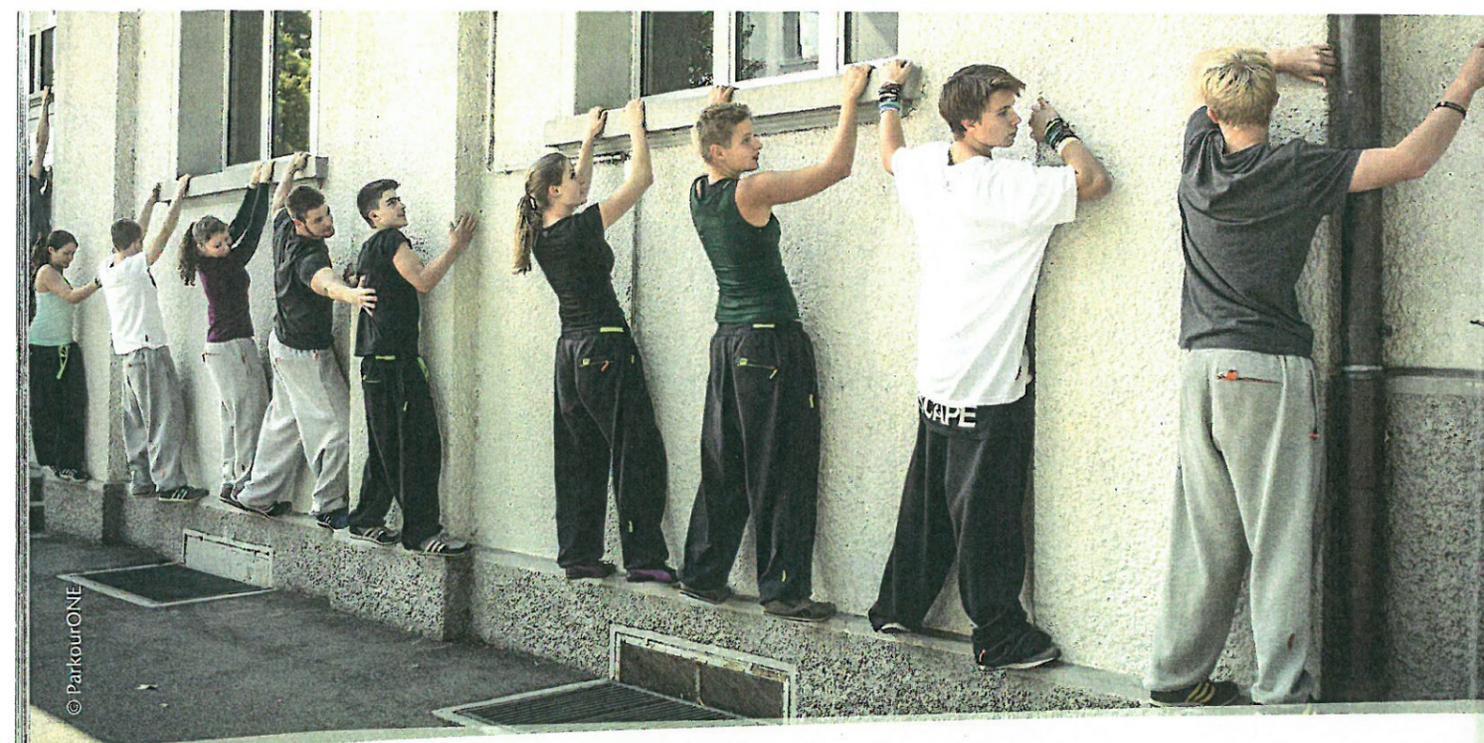


# Gelungene Anlagen für Parkour-Sport

*Successful Facilities for Parkour Sports*

Sportplatzpflege – wie man den Zustand  
eines Kunstrasens dauerhaft erhalten kann  
*Caring for Sports Grounds – How the Condition of an  
Artificial Turf Field Can Be Maintained in the Long-term*

sportinfra 2018  
*sportinfra 2018*



## Bewegungsräume inspiriert durch Parkour

Von Martin Gessinger - Geschäftsführer TraceSpace GbR, Pädagoge und Traceur

Der Nutzungsdruck auf öffentliche Räume ist in den letzten Jahren durch verschiedenste Bewegungskulturen und neue Sportarten enorm gestiegen. Gemeinden und Kommunen sehen sich einem teilweise schwer zu erfassenden Bedarf verschiedenster Interessen- und Nutzergruppen gegenüber. Parkour und seine Community hat hierbei in den letzten 15 Jahren eine Vorreiterrolle übernommen und steht stellvertretend für viele andere Disziplinen und Bewegungen, die mal mehr, mal weniger deutlich im Fokus des öffentlichen Interesses stehen. Oft wird daher planerisch nur partikular und ohne umfassende Betrachtung aller möglichen Nutzergruppen reagiert und es werden Räume

entworfen, die exklusiven Charakter haben, statt das Potential von integrativen, vielseitigen und nachhaltigen Bewegungsräumen zu erkennen und zu nutzen. Folgend soll aufgezeigt werden, wie die Perspektive der Raumnutzung durch Parkour als Beispiel für eine solche Potentialentfaltung genutzt werden kann.

### Parkour

Parkour wird auch als Kunst der effizienten Fortbewegung bezeichnet und wird von Traceuren ausgeübt. Diese trainieren den Umgang mit

und das Überwinden von Hindernissen. Dabei passen sie ihre Bewegungen, basierend auf ihren individuellen Fähigkeiten und Ressourcen, an die Umgebung an. Parkour basiert auf dem eigenen Bewegungspotential und muss keinen Regeln gerecht werden oder sich nach spezifischen Vorgaben oder Normen richten. Was als Phänomen Anfang der 1990er Jahre in Pariser Vororten begann, ist nunmehr eine weltumspannende Bewegungskultur mit großen Ambitionen in Bildung, Kultur und Breitensport.

Die ParkourONE Academy, die führende Parkour-Bildungsinstitution im deutschsprachigen Raum, erkennt in Parkour eine Bewegungsdisziplin mit ganzheitlichem Bildungspotential. Parkour fördert und fordert aus ihrer Sicht die bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umgebung und kann

so nachhaltig positiv die Persönlichkeitsentwicklung, die individuelle Gesundheit, sowie die soziale Kompetenz durch eine klare Werthaltung, beeinflussen (Parkour nach TRuST, Bildungskonzept der ParkourONE Academy, vgl.: [www.academy.parkourone.com](http://www.academy.parkourone.com)).

Die Perspektive eines Traceurs ist besonders für Landschaftsplaner, Architekten und Designer im Kontext der individuell-persönlichen Interpretation und Anpassung an den Raum interessant.

Traceure sind Experten im Erkennen von Objekt- & Raumeigenschaften und dem daraus resultierenden Nutzungs- bzw. Bewegungspotential. Dieser interpretative Vorgang bewirkt eine fortwährende Anpassung an die räumlichen Gegebenheiten, die grundsätzlich alle für Parkour genutzt werden könnten. Sowohl unsere urbanen Räume als auch naturbelassene Umgebun- ▶

## Exercise areas inspired by parkour

By Martin Gessinger - Managing Director TraceSpace GbR, pedagogue and traceur

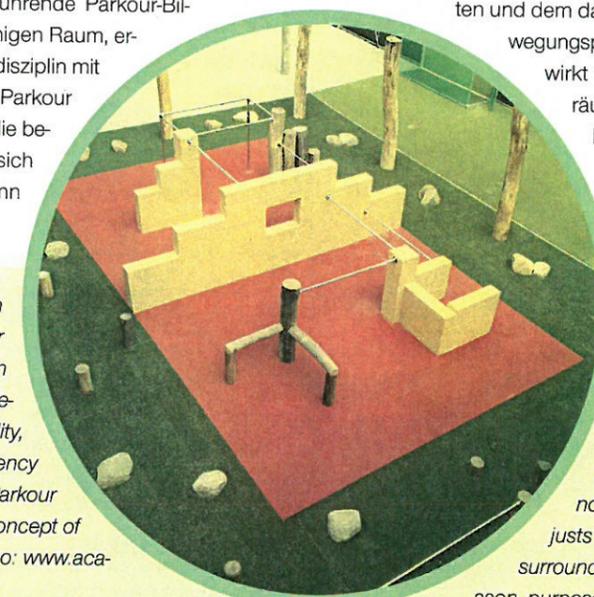
Utilisation pressure on public areas has increased enormously over the last years due to different forms of exercise culture and new kinds of sport. Local authorities and communities often find themselves confronted with difficult to define demand from widely varied interest and user groups. In the last 15 years, parkour and its community have taken on a leading role and become representative for many other disciplines and forms of exercise, which are sometimes more and sometimes less clearly in focus of public interest. Often therefore, planners only react in one particular way and without any comprehensive consideration of all possible user groups; spaces are designed which have an exclusive character instead of recognising and making the most of the potential for integrative, varied and sustainable exercise areas. The following is intended to show how the perspectives of space utilisation for parkour can be taken as an example of development of this kind of potential.

Parkour is considered to be the art of efficient forward movement and is performed by traceurs who train themselves in the handling and mastering of hindrances. To do this, they adapt their movements, based on their individual capabilities and resources, to suit their surroundings. Parkour is based on an individual's potential for movement and does not need to follow any rules or be aligned to given specifications or standards. The sport, which began as a phenomenon in the suburbs of Paris in the early 1990s, has become an exercise movement with major ambitions in training, culture and as a mass sport. ParkourONE Academy, the leading parkour training institution in the German-speaking areas, recognises parkour as an exercise discipline with integral learning potential. From their point of view, parkour promotes and

### Parkour

supports conscious consideration by a person of themselves and their environment and in this way, can have a positive sustained effect on development of the athlete's personality, individual health and social competency through the clear sense of values (Parkour according to TRuST, educational concept of the ParkourONE Academy, see also: [www.academy.parkourone.com](http://www.academy.parkourone.com)).

The perspective of a traceur is especially interesting to landscape gardeners, architects and designers in its individual-personal interpretation and adaption of space. Traceurs are experts in recognising the properties of objects and space and the utilisation or exercise potential which results from this. The interpretative process results in continuing adaptation to the spatial conditions which can basically all be made of use of for parkour. Both urban spaces and environments in their natural state, allow a traceur to develop his own individual potential for exercise.



### Exercise area planning inspired by parkour

Starting from this perspective therefore, either everything is a "parkour park", or nothing is a "parkour park". The traceur adjusts the nature of the discipline to suit his surroundings, not the other way round. For this reason, purposefully created "parks" for parkour are not necessary and, from the point of view of the traceur, are at best a luxury situation.

This situation holds just as many opportunities as pitfalls for planners. The reproduction of existing forms or the creation of generic design elements as well as disregarding potential user groups for the areas to be developed, are only a few of the classic sources of mistakes made. Basically, the following can be recognised: The method, with which traceurs approach their environment, which is influenced and characterised by the non-standardised character of the exercise discipline, ▶

räume zu schaffen, die idealerweise unabhängig von Alter, Geschlecht oder sportlichem Hintergrund genutzt werden.

### Fazit

Gerade in Zeiten einer sich immer schneller verändernden Welt, die Ideen und sportliche Trends in einer nie dagewesenen Fülle und Geschwindigkeit entstehen lässt und Spezialisierung und Abgrenzung Teil dieses Prozesses sind, ist es wichtig, Räume zu entwickeln, in denen Begegnung und Austausch zwischen Nutzergruppen gefördert werden. Bewegungsräume inspiriert durch Parkour können hierzu einen konkreten Beitrag leisten, indem sie nach den Prinzipien der Bewegungsdisziplin geplant werden, um vielseitige, nachhaltige und nachgefragte Bewegungsangebote zu ermöglichen, die gleichsam für Traceure und viele weitere Zielgruppen interessant sind. ■

**TraceSpace ([www.trace-space.com](http://www.trace-space.com))** ist das erste Planungsbüro für individuelle und innovative Bewegungsraumgestaltung inspiriert durch Parkour. Hier werden die Perspektiven leidenschaftlicher Traceure auf Bewegung und Raum mit denen von Experten in Beratung, Handwerk und Raumgestaltung, sowie Pädagogik und Erwachsenenbildung verbunden. Insbesondere die Parkour-Perspektive schafft bei TraceSpace einen erlebnisorientierten und multiperspektivischen Ansatz, der Kreativität, Herausforderung und Abenteuer mit Sicherheit und Individualität verknüpft. Ziel ist die Schaffung integrativer Bewegungsräume für diverse Zielgruppen – unabhängig von Alter, Geschlecht oder sozialem und sportlichem Hintergrund.



► gen ermöglichen dem Traceur, sein individuelles Bewegungspotential zu entfalten.

### Bewegungsraumplanung inspiriert durch Parkour

Aus dieser Perspektive heraus ist also entweder alles ein „Parkourpark“ oder nichts ist ein „Parkourpark“. Der Traceur passt sich durch die Natur der Disziplin dem Raum an, nicht umgedreht. Daher sind zielgerichtet geschaffene „Parks“ für Parkour keine Notwendigkeit, sondern aus Sicht des Traceurs bestenfalls eine Luxusituation. Diese Situation birgt für Planer ebenso viele Chancen wie Fehlrisiken. Die Reproduktion von bereits vorhandenen, oder die Etablierung generischer Gestaltungselemente, sowie die Außerachtlassung der poten-

tiellen Nutzergruppen des zu entwickelnden Raumes sind nur einige der klassischen Fehlerquellen.

Grundlegend ergibt sich folgende Erkenntnis: die Herangehensweise von Traceuren an ihre Umgebung, die durch den unnormierten Charakter der Bewegungsdisziplin beeinflusst und gekennzeichnet ist, kann als Prinzip und Grundlage für die Planung und Gestaltung von gelungenen Bewegungsräumen für eine breite(re) Zielgruppe betrachtet werden. Daher ist eine Bewegungsraumgestaltung inspiriert durch Parkour in vielen Fällen zu befürworten und klassischen, eindimensionalen Konzepten vorzuziehen.

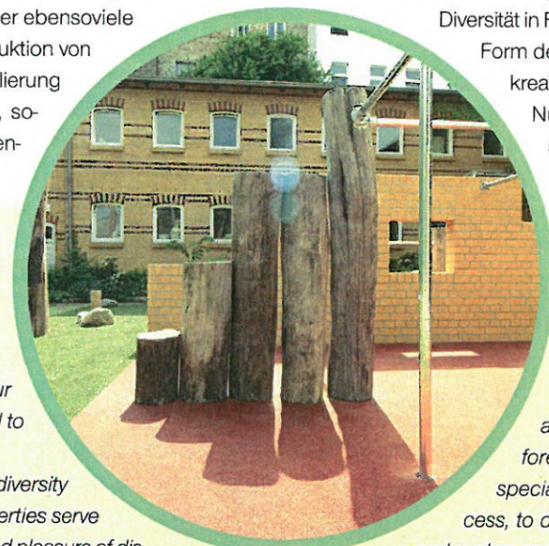
Diversität in Form, Materialien und Oberflächen dient dieser Form der Raumgestaltung als Motor für Bewegungskreativität und Entdeckungsfreude der potentiellen Nutzer. Eine auf den Standort abgestimmte Gestaltung, die auf Katalogbausteine weitestge-

hend verzichtet und ein individuelles, nutzerorientiertes Design entwickelt, ermöglicht das gleichzeitige Ansprechen von diversen Zielgruppen. Zuvor ist eine eingehende Analyse und der Kontakt zu den möglichen Nutzergruppen wesentlich, um den gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf der Nutzung zu erörtern.

Planerisch ist es sinnvoll, durch sanfte Zonierungen, fließende Übergänge zwischen Strukturen und Elementen und einer sukzessiven Steigerung des Komplexitätsgrades die Begegnung und Vereinbarung unterschiedlichster Nutzungen und Nutzer zu gewährleisten. Möglich macht dies eine innovative Kombination von Gestaltungselementen, die gleichermaßen attraktiv für verschiedene Nutzer ist. Es gibt beispielsweise konkrete Überschneidungspunkte im Bedarf von Calisthenics, CrossFit, Outdoor-Fitness, Abenteuerspielplätzen, Parkour, Freerunning oder Tricking. So ist es möglich, integrative Bewegungs-

► can be seen to be principle and foundation for the planning and shaping of successful exercise areas for a wider target group. For this reason, exercise areas inspired by parkour should be supported and preferred to classic, one-dimensional concepts. In this kind of spatial development, diversity of shape, material and surface properties serve as a motor for creativity of exercise and pleasure of discovery of the potential users. Development of an individual, user-oriented design, adapted specifically to suit the location and avoiding as far as possible use of catalogue components, makes it possible to appeal to various target groups at the same time. Previous in-depth analysis of and contact with the possible user groups is important in order to define their current and future requirements for use.

From a planning point of view it is sensible to ensure a coming-together and compatibility of very different uses and users through gentle zoning, flowing transitions between structures and elements and a successive increase in the degree of complexity. This is made possible through an innovative combination of construction elements which are just as attractive for all the different users involved. There is, for example, a definite overlapping in the requirements of calisthenics, CrossFit, outdoor fitness, adventure playgrounds, parkour, free running or tricking. This makes it possible to create integrative exercise areas which can be used ideally independent of age, gender or sporting background.



### Conclusion

It is especially important, in times of an increasingly rapidly changing world, where ideas and sporting trends are created in a never before experienced speed and quantity and where specialisation and limitation form a part of this process, to develop spaces and areas where encounters and exchanges between user groups can be supported and promoted. Exercise areas inspired by parkour can make a definite contribution here if they are planned according to the principles of the exercise discipline, to provide a varied, sustainable and popular exercise opportunity which is interesting to both traceurs and many other target groups. ■

**TraceSpace ([www.trace-space.com](http://www.trace-space.com))** is the first planning agency for individual and innovative exercise area design inspired by parkour. The perspectives of passionate traceurs for exercise and space combined with those of experts in consulting, handcrafts and spatial design as well as pedagogy and adult education. The parkour perspective in particular, gives TraceSpace an experience-oriented and multi-perspective approach linking creativity, challenge and adventure with safety and individuality. The objective is the creation of integrative exercise space for various target groups – independent of age, gender or social and sporting background.



Der Landessportbund Hessen e.V. lädt Sie herzlich zur 7. **sportinfra** 2018 ein.

# sportinfra

## Sportstättenmesse & Fachtagung 7. und 8. November 2018

Sportstätten & Bewegungsräume  
– Zukunft gestalten –



Anmeldung und weitere Informationen unter [www.sportinfra.de](http://www.sportinfra.de)



## Urbaner Raum, Partizipation & Le Parkour – vom kleinen Gütersloher Jugendprojekt zum größten Parkour-Park Deutschlands

Von Claus-Peter Mosner (Diplompädagoge, Stadt Gütersloh, Fachbereich Jugend und Bildung)

Schon einmal von „Le Parkour“ gehört? Oder schon einmal einige der selbstbewussten und doch bescheidenen Akteure gesehen? Wie sie mit scheinbarer Leichtigkeit, fast übernatürlich und spielerisch an Häuserwänden emporlaufen oder mit geschmeidigen Sprüngen Hindernisse und urbane Schluchten überwinden. - Es ist beeindruckend, was diese jungen Menschen den „Normalstadtmenschen“ für Möglichkeiten aufzeigen.

Noch beeindruckender ist, welche Philosophie und Lebenseinstellung in dieser Jugendkultur als Haltung vorherrscht: Respekt vor der Umwelt, den Mitmenschen, und sich selbst. Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen, auch dem eigenen Körper und Geist gegenüber. Kreativer Veränderungswille und Demut vor dem eigenen Können. Es ist offensichtlich, wie die urbane Nähe des Parkourläufers und seine kreative Leistung zur Nutzung und Umdeutung des städtischen Raumkörpers

## Urban space, participation and parkour - from limited youth project in Gütersloh to largest parkour park in Germany

By Claus-Peter Mosner (degree in teaching; Department of Youth and Education of the City of Gütersloh).

Have you already heard the term 'parkour'? Or have you perhaps in the past encountered one of its self-assured but unassuming practitioners? Defying gravity, they seem to exhibit supernatural powers as they playfully run up the walls of houses or overcome obstacles and ravines in the urban landscape as if they had springs in their heels. It is quite remarkable what these young people show the average urban dweller that can be accomplished.

Even more remarkable is the philosophy and attitude towards life that is predominant among the adherents of this form of youth culture: they cultivate respect for the environment, for others and themselves, exhibit a sustainable attitude to the use of resources (including the own mind and body), express the wish to generate changes and display modesty with regard to their own skills. The close educational, architectural and cultural correlations between parkour and urban development are apparent from the urban nature of parkour and the imaginative way it uses and reinterprets the spatial framework of this environment. This also demonstrates how important it is to involve youth groups and residents of cities in the design of urban structures.

The example of Gütersloh and its parkour project illustrate how individual the results of community consultation can be and how important collaboration with regard to structural aspects is when city and local authority take the various departments and agencies seriously and everyone works towards a common goal.

### Education, parkour and values

The whole thing began with a small youth service project designed to counter violence. The result is the largest parkour centre in Germany. There was a gulf of ten years between these two points in time. Exciting years, in which a youth group became socially involved, making parkour an integral element of the city. Back then, no one realised the extent of the enthusiasm and energy that would be generated by the small parkour project that originated, quite literally, on the street. Thanks to the willingness of school and youth services to cooperate, a continuous training programme was put in place that very soon found itself the centre of a growing demand. This regular training programme sup-

auf den intimen Zusammenhang zwischen Le Parkour und Stadtentwicklung hindeuten - pädagogisch, architektonisch und kulturell. Das deutet auch darauf hin, wie wichtig es ist, Jugendkulturen und die Bürger einer Stadt bei der Gestaltung von urbanen Strukturen zu beteiligen.

Am Beispiel der Stadt Gütersloh und des Parkour-Projektes kann man aufzeigen, wie individuell Ergebnisse einer Beteiligung sein können und wie wichtig strukturelle Zusammenarbeit ist, wenn man als Stadt oder Kommune die einzelnen Fachabteilungen und Ämter ernst nimmt und auch hier gemeinschaftlich Ziele verfolgt.

### Pädagogik, Parkour und Werte

Am Anfang stand ein kleines Projekt der offenen Jugendarbeit zur Gewaltprävention. Am Ende steht die größte Parkour-Anlage Deutschlands. Zwischen diesen beiden Ereignissen sind zehn Jahre vergangen. Bewegende Jahre, in denen eine Jugendkultur sich sozial engagiert und Parkour zum Bestandteil einer Stadt gemacht wurde. Damals hatte zunächst niemand geahnt, welche Begeisterungsfähigkeit und Kraft in dem kleinen Parkour-Angebot steckt, das quasi auf der Straße begann. Dank des Kooperationswillens von Schulsozialarbeit und offener Jugendarbeit etablierte sich schnell ein kontinuierliches Training, das schon bald eine große Nachfrage erzeugte. So entstand aus einem re-



gulären Training mit der Unterstützung der Jugendförderung der Stadt Gütersloh ein neues Projekt, das die Jugendkultur der Traceurs, deren Werte, Philosophie und Sportlichkeit aufnahm und (erlebnis-)pädagogisch begleitete.

Die Philosophie und die starke sportliche Herausforderung waren und sind starke Attraktoren, die die Jugendlichen in unterschiedlichen Sozialräumen und über alle Milieus hinaus ansprechen. Es sind Jugendliche, die sich gerne sozial engagieren, Freundschaften suchen aber auch Werte vertreten, die in anderen Angeboten in dieser Kombination weniger ausgeprägt sind. Die Rahmenbedingungen: kein Wettkampf, kooperatives Lernen und gemeinsam eigene Ziele erreichen, leisten den vorgenannten Werten Vorschub. Parkour fördert Diversität und ist in seinen sozialen Ausprägungen heterogen aber durchlässig.

### Parkour und Architektur

Als Traceur erobert man sich den architektonischen Raum der Städtewelt zurück. Vorgegebene Strukturen und normative Setzungen werden aktiv hinterfragt und neu gedeutet. Die Funktionen der urbanen Landschaft und Arrangements werden spielerisch und kreativ als

ported by the youth services in Gütersloh was then transformed into a new project that took on board the values, philosophy and athleticism of the traceur youth culture, contributing an educational/adventure-based element into the mix.

The philosophy and the emphasis on athleticism were and are factors that young people in all social situations and environments find very attractive. These are young people who like to be involved in the community, are seeking friendships and have certain values - aspects that are less likely to be found in this combination in other contexts. They find appealing the facts that competitiveness is out, that cooperative learning is fostered and that individual goals are shared, promoting the stated values. Parkour encourages diversity and in its social manifestation is both unambiguous although heterogeneous.

### Parkour and architecture

Traceurs - those who practice parkour - reclaim the urban architectural landscape for themselves. Existing structures and normative prescriptions are actively challenged and reinterpreted. The functions of urban landscape and its configurations are encountered playfully and creatively, providing an experiential space in which it is possible to redefine the self and extend mental and physical skills. Traceurs always need to react rapidly and efficiently to new situations to overcome rigid boun-

daries, and this means they must be flexible, supple and adaptable. This also requires them to question existing rules, standards and values, assess their relevance and determine what is possible in the light of experience.

It is very often the case that those who take up parkour learn at the very beginning one important principle; if they overestimate their own capacity and skill and misjudge the situation, they can expect no reprieve from the outcome and will have no one else but themselves to blame for this - indeed, perhaps an important axiom for the whole of life.

In Gütersloh, calls for a training centre at which numerous parkour variations and training options would be provided in one place began to be heard in 2011. However, this centre was not to replace use of public urban spaces. The desire was for it to be like a park, a venue at which 'chance' encounters could take place, at which social interaction - even with passers-by - would be possible together with ambitious practice sessions.

The parkour community submitted its first outlines for this new facility in 2012. However, they had to wait for a further three years until its realisation become feasible. One reason that the project saw the light of day was the continuous educational input provided by the Department of Youth and Education and the support provided by the



► Erlebnisraum erfahren, in dem man sich neu definieren und seine eigenen geistigen und körperlichen Fähigkeiten erweitern kann. Starre Grenzen (als Traceur) zu überwinden, bedeutet, sich immer wieder schnell und effizient auf neue Situationen einzustellen und flexibel, weich und anpassungsfähig zu sein. Es bedeutet auch, feste Regeln, Normen und Werte neu zu hinterfragen, auf deren Sinnhaftigkeit zu prüfen und sein Wissen an Erfahrungen zu messen.

Was man oft gleich am Anfang, wenn man mit Parkour seine ersten Schritte



► city authorities and local politicians. A range of consultation events, social involvement and traceur performances made the community as a whole familiar with the ideas, values and skills associated with parkour and the close family-like bonds between its practitioners. A major donation that was distributed across three projects made it clear by early 2015 that Gütersloh was actually going to get a parkour park.

**Consultation and cooperation**

In the run-up, information as to the basic requirements for and concepts with regard to the kind of atmosphere that the facility should have were collected from the traceur community and these were discussed in candid exchanges between the Youth and Education, Culture and Sport and the Green Spaces Planning departments. On the basis of the resultant criteria, a suitable site was eventually selected.

As the initiative from the very beginning was with the young people themselves, the actual planning of the facility was undertaken in three consultation workshops involving the traceurs, the Youth and Education and the Green Spaces Planning departments, together with the

macht, spielerisch lernt: „Wenn ich meine Leistungsfähigkeit, mein Können und die Situation falsch einschätze, dann verzeiht die Übung das nicht und ich kann niemanden anders als mir selbst die Schuld dafür geben.“ Ein wunderbares Lernfeld.

In Gütersloh kam der Wunsch nach einer Trainingsanlage, die eine hohe Dichte an Variationen und Trainingsmöglichkeiten an einem Ort aufweist, bereits im Jahre 2011 auf. Diese Anlage sollte den offenen Stadtraum nicht ersetzen. Sie sollte eher einem Park ähneln, einem Ort an

specialist parkour facility designers Proelan. The experiences, ideas and self-concepts of the traceurs provided the main input for planning.

**Gütersloh's parkour park**

Placed at the centre of the facility are seating elements that provide for the necessary factor of personal interaction. The park is basically circular in shape and there is no fencing that separates the facility from its surroundings. This arrangement means that the four external focal areas can be approached both from the outside and inside of the circle and can be used in an almost inexhaustible number of ways.

Natural features and substrates, such as ground (grass, natural stone), wood and trees and their differing surface structures and irregularities provide for recurrent challenges and symbolise flux and life itself. The natural 'spaces' are all counterbalanced by urban space elements. All the focal areas are linked by a central 'street canyon'.

The various beams and concrete elements have been arranged so that they seem to be 'randomly' aligned, ensuring considerable variability over the long term when it comes to forms of use. The facility has been in general designed to ensure that it provides challenges and opportunities for users with all levels of ability. To counteract the risk of excessive self-confidence resulting in injury, some of the higher positio- ►

dem „zufällige“ Begegnung stattfindet, der den sozialen Austausch – auch mit Passanten - und anspruchsvolles Üben ermöglicht.

Bereits 2012 lagen erste Entwürfe der Parkour-Community vor. Dennoch brauchte es noch drei Jahre Geduld bevor die Anlage in die Reichweite des Machbaren rückte. Ein wichtiger Erfolgsfaktor war die kontinuierliche pädagogische Unterstützung durch den Fachbereich Jugend und Bildung, von Seiten der Verwaltung und auch der Politik. Viele Beteiligungsangebote, soziales Engagement und auch Auftritte der Traceure machten die Ideen, Werte und Fähigkeiten aber insbesondere das menschliche familiäre Miteinander der Community in der Öffentlichkeit bekannt. Durch eine Großspende verteilt auf drei Projekte, war dann Anfang 2015 klar: Gütersloh bekommt eine Parkour-Anlage!

**Beteiligung und Zusammenarbeit**

Die grundlegenden Anforderungen sowie Ideen-Kollagen zu der Atmosphäre, die die Anlage ausstrahlen sollte, wurden im Vorfeld von den Traceuren gesammelt und mit dem Fachbereich Jugend und Bildung, Kultur und Sport sowie dem Fachbereich Grünflächen offen diskutiert. Aufgrund der daraus abgeleiteten Kriterien wurde in einem längeren Prozess der Standort bestimmt.

Da die Initiative von Anfang an bei den Jugendlichen selbst lag, wurde die anschließende konkrete Planung der Anlage in drei Beteiligungsworkshops mit den Traceuren, der Kinder- und Jugendförderung, dem Fachbereich Grünflächen und dem Fachplanungsbüro Proelan durchgeführt. Federführend für die Konstruktionsplanung waren dabei die Erfahrungen, Ideen und das Selbstverständnis der Traceure.

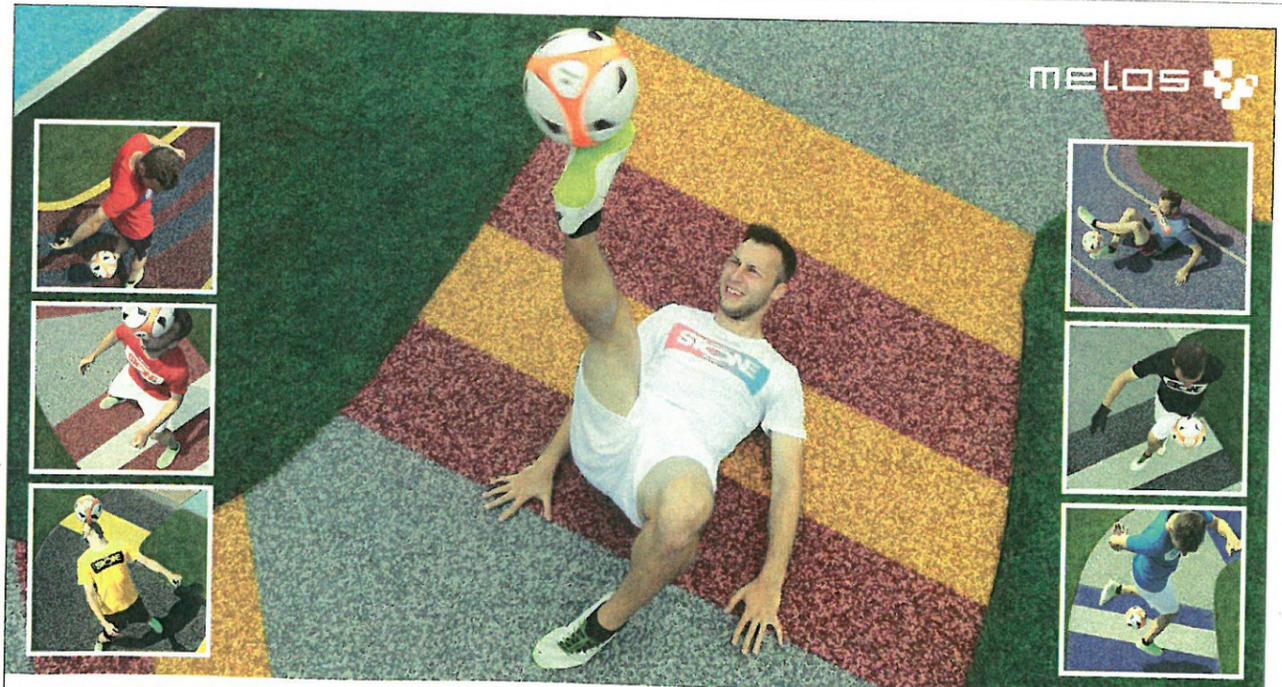
**Die Parkour-Anlage in Gütersloh**

Im Zentrum der Anlage stehen sitzbankähnliche Elemente, die eine Begegnung ermöglichen. Der Grundriss der Parkfläche ist kreisförmig gewählt und es gibt keinen Zaun, der die Anlage begrenzt. Dieses Arrangement lädt dazu ein, die vier äußeren Schwerpunktbereiche auch zentripetal und zentrifugal anzulaufen und in nahezu unbegrenzter Anzahl von Möglichkeiten zu nutzen.

Die natürlichen Elemente und Untergründe wie Erde (Rasen, Naturstein) Holz und Bäume sorgen mit ihren sich verändernden Oberflächenstrukturen und Unebenheiten für immer neue Herausforderungen und symbolisieren die Wandlung und das Lebendige. Jeweils konterkariert werden die natürlichen „Räume“ durch urbane Raumelemente. Alle Schwerpunktbereiche werden über eine zentral verlaufende „Straßenschlucht“ miteinander verbunden.

Bei der Anordnung der Stangen und Betonmauerelemente wurde besonders darauf geachtet, „zufällige“ Winkelarrangements zu wählen, so dass auch hier auf lange Sicht eine hohe Variabilität in der Nutzung möglich ist. Insgesamt ist die Anlage so konzipiert worden, dass sie schließlich jedem Nutzerlevel Anregungen und Möglichkeiten bietet. Zum Schutz vor Selbstüberschätzung lassen sich manche höher gelegenen Elemente und Bereiche nur erschließen, wenn man entsprechende Fähigkeiten beherrscht.

Der Parkour-Park wurde nach den Möglichkeiten der neuen DIN EN 16899 für Parkour-Anlagen geplant. Für den Fallschutzboden ►



**Floor coverings for clubs and real fans, perfectly shaped in colour and function. Even with logos if required.**

You can give your stadium grounds, your offices and your museums a unique upgrade with a Melos Stone floor covering. Those who'd like to be welcomed by their own club logo can also make this a reality with us. We can produce any logos, signs, names and numbers via water jet process. These images fit perfectly into the floor covering.

Find out more:  
Melos GmbH | Bismarckstrasse 4-10 | D-49524 Melle | www.melos-gmbh.com | info@melos-gmbh.com | Fon +49 54 22 94 47-0 | Fax +49 54 22 59 81



► reichten die punktelastischen Eigenschaften bisher verwendeter Produkte anderer oder ähnlicher Sportanlagen nicht aus. So wurde in Abstimmung mit der Firma Melos ein neues Produkt nach den Vorgaben dieser Norm und den Erfahrungen und Anforderungen der Traceure geschaffen.

### Kultur und Begegnung

Inklusive eines Naturhainbuchenwäldchens umfasst die Anlage nun 1600 Quadratmeter und ist damit die größte in Deutschland. Der Parkour-Park im Gütersloher Norden setzt auch sozialräumlich ein Zeichen. Die offizielle Eröffnung fand am 16. Juni dieses Jahres statt und seitdem wird die offene Anlage auch tagsüber bereits rege von vielen unterschiedlichen Peergruppen, Sportlern und Einrichtungen genutzt. Die Feuertaufe wird der Parkour-Park zum zehnjährigen Jubiläum des Parkour-Camps Gütersloh erleben, wenn sich Traceure aus ganz Europa in Gütersloh treffen, Freundschaften pflegen, Hindernisse überwinden und feiern, was ihr eigenes Engagement möglich gemacht hat.

### Von den Traceuren lernen

Der Städtebau- und die Planung sind herausfordernde Aufgaben. Eine gelungene Beteiligung ist abhängig vom guten sozialen Miteinander. Wenn man junge Jugendkulturen ernst nimmt, muss man deren Ideen offen diskutieren und in die pla-



nerische Praxis der Stadtentwicklung miteinbeziehen. Sicherlich, es gehört auch Mut dazu, die eigenen Sichtweisen und Wege, die innerhalb von Fachabteilungen gewachsen sind, zu verlassen und im Dialog auf ein Ziel hin zu arbeiten, dass im Wesentlichen aus den Bedürfnissen einer Jugendkultur und pädagogischer Zusammenhänge erwachsen ist.

Jugendliche und neue urbane Kulturen brauchen Erlebnis- und Aneignungsräume, die sie mitgestalten können, und Menschen und Fachleute, die sie ernst nehmen und die bereit sind, die Gesellschaft und Kultur als fortwährenden Wandel und Dialog zu begreifen. Erst dann werden starre Hindernisse überwunden und neue lebendige Werte geschaffen werden. Das haben wir in Gütersloh von den Traceuren lernen dürfen. ■

Fotos: Daniela Toman (Stadt Gütersloh), Jens Dünhöfner (freier Journalist)

► ned elements can only be accessed by those with the corresponding skills.

The parkour park was planned in conformity with the stipulations of the new DIN EN 16899 for parkour parks. In this case, the point elastic fall attenuation surfacing used in other and similar sports facilities was considered insufficient. In collaboration with the manufacturer Melos, a new product was developed that conforms to the stipulations of the standard and the experiences and requirements of the traceurs.

### Culture and get-together

Together with the natural hornbeam copse, the facility extends over 1,600 m<sup>2</sup>, and is thus the largest site of its kind in Germany. The parkour park in the north of Gütersloh is also setting standards as a social environment. It was officially opened on 16 June of this year and since then has been actively used in daytime by many different peer groups and those looking to exercise individually or as members in athletic organisations.

It will undergo its baptism of fire on the occasion of the tenth annual Gütersloh Parkour Camp, when traceurs from throughout Europe will be able to meet in Gütersloh to make friends, overcome obstacles and celebrate what their own commitment has made possible.

### Learning from the traceurs

Urban planning and construction are challenging tasks. Development of a close social bond is necessary if consultation projects are to be successful. Those who wish to take youth cultures seriously must be prepared to discuss the corresponding concepts openly and integrate these in the practices of urban planning. Of course, a certain amount of resolve is required to venture outside the box of concepts that have become established within official departments and enter into a dialogue in order to achieve an objective that remains essentially true to the wishes of the youth group in question and to educational needs.

Young people and new urban cultures require spaces that they can call their own, with which they can engage and they can co-design, while they also need others and specialists who take them seriously and understand that society and culture undergo continuous transformations and interactions that need to be considered. Only then is it possible to overcome otherwise insurmountable obstacles and create new values with the necessary vitality. We have been lucky enough in Gütersloh to learn this from the traceur community. ■

Images: Daniela Toman (City of Gütersloh), Jens Dünhöfner (freelance journalist)

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö

Verfasser: Jakubczak, Lutz

FB/Aktenzeichen:

## Kinderrechte in Schleswig-Holstein; hier: Antrag des Kinderschutzbundes

### Zielsetzung:

Einweihung eines Platzes/ einer Straße für Kinderrechte in Ratzeburg

### Beschlussvorschlag:

**Der ASJS begrüßt und unterstützt das Vorhaben des Kinderschutzbundes und schlägt vor, als Platz/Straße der Kinderrechte.....zu nutzen.**

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Jakubczak, Lutz am 18.10.2018

Voß, Bürgermeister am 24.10.2018

### Sachverhalt:

Der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Herzogtum Lauenburg möchte einen Platz oder eine Straße der Kinderrechte in Ratzeburg zum Weltkindertag am 20.09.2019 einweihen nach dem Vorbild der Stadt Elmshorn.

Die Aktion soll in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege erfolgen.

Der Kinderschutzbund wird in der Sitzung das Vorhaben erläutern

### Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

**Anlagenverzeichnis:**

**mitgezeichnet haben:**



**Von:** Franz Josef Albracht [<mailto:FranzAlbracht@web.de>]

**Gesendet:** Dienstag, 9. Oktober 2018 13:15

**An:** Bürgermeister Rainer Voß

**Betreff:** Aw: Fw: DKSB LV SH: PM Eröffnung Erster Platz der Kinderrechte in Elmshorn

Sehr geehrter Herr Voß,

wir haben im Vorstand nochmal über den Termin 20.11.18 diskutiert. Wegen der kurzen Zeit der Umsetzung dieses anspruchsvollen Projektes, haben wir uns entschlossen, den Termin zu verschieben.

**Wir möchten einen Platz(Marktplatz RZ) oder eine Straße der Kinderrechte zum Weltkindertag am Freitag, den 20.09.19 in Ratzeburg einweihen.**

Den Kreisjugendring und dem Schirmherr Kreispräsident Meinhard Füllner haben wir die Terminänderung ebenfalls mitgeteilt.

Gerne führen wir mit Ihnen bzw. den Fachbereichen ein persönliches Gespräch über unser Projekt bzw. den Netzwerknern.

Herzliche Grüße  
Franz Albracht

Deutscher Kinderschutzbund  
Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.  
Theaterplatz 1 (neu)  
23909 Ratzeburg  
Tel.: 04541 8831830 (neu)  
FAX: 04541-8831829  
Handy: 0172-5724425(neu)  
[www.kinderschutzbund-hzgt-lbg.de](http://www.kinderschutzbund-hzgt-lbg.de)  
e-mail: [hzgt.lbg.dksb@email.de](mailto:hzgt.lbg.dksb@email.de)

**Gesendet:** Freitag, 21. September 2018 um 10:21 Uhr

**Von:** "Franz Josef Albracht" <[FranzAlbracht@web.de](mailto:FranzAlbracht@web.de)>

**An:** Voss <[voss@ratzeburg.de](mailto:voss@ratzeburg.de)>

**Betreff:** Fw: DKSB LV SH: PM Eröffnung Erster Platz der Kinderrechte in Elmshorn  
Sehr geehrter Herr Voss,

weiter unten sehen Sie den Bericht über den ersten Platz für "Kinderrechte in SH, in der Stadt Elmshorn".

Wir möchten in Ratzeburg(Kreisstadt) den 2. Platz oder auch eine Straße für" Kinderechte" , zum Tag der "Internationalen Kinderrechte" dem 20. November 2018, einweihen

Der Kreispräsident Meinhard Füllner hat die Schirmherrschaft übernommen. Der Kreisjugendring will auch gerne mitmachen. Jetzt sind wir natürlich sehr interessiert, dass Sie als Bürgermeister der Kreisstadt dieses Projekt/Aktion unterstützen.

Andreas Brandt, unser Stadtjugendpfleger, hat mich angesprochen wegen der eventuellen Teilnahme an der Aktion "Mauer der Kinderechte?".

Das ist eine gute Sache, allerdings ist die Mauer abseits gelegen(Riemannstr.). Wir stellen uns den Marktplatz in Ratzeburg als "Platz der Kinderechte" vor. Dies ist dann zwar nur symbolisch. Natürlich ist eine direkte Postanschrift als Platz oder Straße auch möglich. Dies geht ja nur in Neubaugebieten.

Das "Konzept" möchten wir Ihnen gerne vorstellen. Herr Brandt sollte natürlich miteinbezogen werden. Wahrscheinlich muß dann später ein Antrag an den Ausschuß für Jugend, Familie., gestellt werden.

Für das Projekt haben wir vom DKSB-LV 2200 € bekommen( z.B. plastische- oder andere Darstellung der Kinderrechte, Öffentlichkeitsarbeit, usw.)

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und den Gremien der Stadt.

Herzliche Grüße  
Franz Albracht

Deutscher Kinderschutzbund  
Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.  
Theaterplatz 1 (neu)  
23909 Ratzeburg  
Tel.: 04541 8831830 (neu)  
FAX: 04541-8831829  
Handy: 0172-5724425(neu)  
[www.kinderschutzbund-hzgt-lbg.de](http://www.kinderschutzbund-hzgt-lbg.de)  
e-mail: [hzgt.lbg.dksb@email.de](mailto:hzgt.lbg.dksb@email.de)

**Gesendet:** Donnerstag, 20. September 2018 um 12:24 Uhr

**Von:** "Gesa Gaedeke | DKSB Landesverband SH" <[Gesa.Gaedeke@kinderschutzbund-sh.de](mailto:Gesa.Gaedeke@kinderschutzbund-sh.de)>

**An:** "Info | DKSB Landesverband SH" <[info@kinderschutzbund-sh.de](mailto:info@kinderschutzbund-sh.de)>

**Betreff:** DKSB LV SH: PM Eröffnung Erster Platz der Kinderrechte in Elmshorn

## **Pressemitteilung**

### **Einweihung Platz der Kinderrechte in Elmshorn**

#### **Erster Platz der Kinderrechte in Schleswig-Holstein**

KIEL/ELMSHORN Am heutigen Weltkindertag (20.09.2018) wurde der erste Platz der Kinderrechte in Schleswig-Holstein eingeweiht. Gemeinsam eröffneten Bürgermeister Volker Hatje, DKSB-Ortsverbandvorsitzende Elke-Maria Lutz, DKSB-Landesvorsitzende Irene Johns und DKSB-Bundesgeschäftsführerin Cordula Lasner-Tietze den „Platz der Kinderrechte“ in Elmshorn.

Der Elmshorner Bürgermeister Volker Hatje begründete diesen Schritt der Stadt und ihrer Gremien mit Blick auf die Bedeutung der Kinderrechte für Elmshorn. Er sagte: „Als Lobby für Kinder setzt sich der Kinderschutzbund Elmshorn seit zwölf Jahren vehement dafür ein, dass die Kinderrechte im Alltag umgesetzt und im Grundgesetz verankert werden und dadurch bindend sind. Mit der Zusatzbezeichnung des Alten Marktes als ‚Platz der Kinderrechte‘ ist ein starkes Zeichen für die Kinder in der Stadt gesetzt und der bei Kindern beliebte Bereich im Herzen der Stadt ist genau der richtige Platz dafür.“

Auf Initiative des Kinderschutzbundes hat die Stadt Elmshorn mit ihren politischen Gremien sowie der Verwaltung im April 2018 die Einrichtung des „Platzes der Kinderrechte“ beschlossen. Somit war der Weg frei für den ersten Platz der Kinderrechte in Schleswig-Holstein, der heute mit einem fröhlich-lauten Kinderfest vor der Nikolaikirche eingeweiht wurde. Lautstark warben Kinder aus der Kita am Rethfelder Ring und der Grundschule Kaltenweide und weitere Anwesende mit Trillerpfeifen für die Umsetzung der Kinderrechte.

„Ein Platz für Kinderrechte ist ein gutes Zeichen dafür, wie ernst eine Stadt die Rechte der Kinder und deren Umsetzung nimmt. Wir danken der Stadt Elmshorn und hoffen, dass viele weitere Kommunen in Schleswig-Holstein dem Beispiel folgen werden“, sagte Irene Johns, Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes in Schleswig-Holstein. Bundesweit die ersten beiden Plätze der Kinderrechte sind in den letzten zwölf Monaten in Höhr-Grenzhausen und Mainz (beide Rheinland-Pfalz) eingeweiht worden, die Kinderrechte wurden dort im Jahr 2000 in die Landesverfassung aufgenommen. „Somit gehört Schleswig-Holstein nicht nur mit der Aufnahme der Kinderrechte in die Landesverfassung 2010 zu den bundesweiten Vorreitern<sup>[1]</sup>, sondern jetzt auch mit der Umsetzung des bundesweiten Kinderschutzbund-Konzeptes ein ‚Platz der Kinderrechte‘“, freute sich Irene Johns über den engagierten Einsatz für die Kinderrechte in Elmshorn.

„Wir sind stolz, dass wir in Elmshorn als jüngster Kinderschutzbund in Schleswig-Holstein den ersten Platz der Kinderrechte in Schleswig-Holstein initiiert haben und unsere Stadt für die Idee begeistern konnten. Wir werden diesen Platz im Herzen der Stadt immer wieder für Aktionen nutzen, die auf die Kinderrechte hinweisen. Alle Kinder in Elmshorn haben ab sofort die Möglichkeit, sich beim Ortsverband des Kinderschutzbundes zu Verletzungen ihrer Rechte beraten zu lassen; auch die Kita Rethfelder Ring oder den Kinder- und Jugendbeirat der Stadt können sie dazu aufsuchen. Wenn endlich tatsächlich die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden, dann werden wir das auf diesem Platz feiern.“

„Wir freuen uns, dass nach Rheinland-Pfalz nun auch in Schleswig-Holstein die Initiative des Kinderschutzbundes für einen Platz der Kinderrechte gestartet wurde. Der Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes gratuliert der Stadt Elmshorn und auch dem DKSB-Ortsverband“, unterstrich Cordula Lasner-Tietze. „Auch symbolische Schritte wie die Einweihung des Platzes für Kinderrechte hier in Elmshorn tragen erheblich dazu bei, das Bewusstsein für die Kinderrechte in die Gesellschaft zu tragen. Ihre Umsetzung ist bereits unmittelbar vor der eigenen Haustür, in der Kommune, spürbar. Gleichzeitig unterstreichen wir am heutigen Weltkindertag mit der Einweihung des Platzes der Kinderrechte die Notwendigkeit, die Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen“, führte die Bundesgeschäftsführerin weiter aus.

Während des Festaktes stürmten Kinder aus der Kita am Rethfelder Ring die Festbühne und stellten Kinderrechte szenisch dar. Der Chor der Grundschule Kaltenweide zeigte Ausschnitte aus dem Kinderrechtemusical „Jedes Kind hat eine Stimme“. In einer „Kinderschutzzrunde“ erläuterten Irene Johns, Elke-Maria Lutz und Cordula Lasner-Tietze die Bedeutung der Kinderrechte. Schließlich schlossen der Kinder- und Jugendbeirat Elmshorn, die Kita am Rethfelder Ring und der Kinderschutzbund Elmshorn einen Kooperationsvertrag, um Kinder über Kinderrechte im Alltag zu beraten.

20.09.2018

Am 20. September wird in Deutschland Weltkindertag gefeiert, die Kinderrechte sollen an diesem Tag besonders gewürdigt werden.

Die Vereinten Nationen beschlossen 1954, unter anderem die Rechte der Kinder zu stärken. 1989 formulierten die Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention, 1992 gilt die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland – in Teilen auch ohne weitere Umsetzung – als innerstaatliches Recht. Als sogenannte self executing-Norm ist sie unmittelbar anwendbar. Das Land Schleswig-Holstein nahm 2010 die Kinderrechte-allerdings ohne das Recht auf Beteiligung - in die Landesverfassung auf. Auf Bundesebene steht die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz noch aus, eine parlamentarische Arbeitsgruppe hat mit der Formulierung einer entsprechenden Ergänzung des Grundgesetzes begonnen.

Der Deutsche Kinderschutzbund fordert im Aktionsbündnis für Kinderrechte gemeinsam mit UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk sowie in Kooperation mit der Deutschen Liga für das Kind die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz. Das Aktionsbündnis Kinderrechte schlägt dem Deutschen Bundestag und dem Deutschen Bundesrat vor, die Rechte der Kinder in einem neu zu schaffenden Artikel 2a in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen:

- (1) Jedes Kind hat das Recht auf Förderung seiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten zur bestmöglichen Entfaltung seiner Persönlichkeit.
- (2) Die staatliche Gemeinschaft achtet, schützt und fördert die Rechte des Kindes. Sie unterstützt die Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag.
- (3) Jedes Kind hat das Recht auf Beteiligung in Angelegenheiten, die es betreffen. Seine Meinung ist entsprechend seinem Alter und seiner Entwicklung in angemessener Weise zu berücksichtigen.
- (4) Dem Kindeswohl kommt bei allem staatlichen Handeln, das die Rechte und Interessen von Kindern berührt, vorrangige Bedeutung zu.

Aktionsbündnis Kinderrechte-ins-Grundgesetz (seit 2007)

# Ö 9

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 24.10.2018

SR/BeVoSr/055/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö

Verfasser: Jakubczak, Lutz

FB/Aktenzeichen:

## Aktionsplan Inklusion

### Zielsetzung:

**Umsetzung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen auf kommunaler Ebene**

### Beschlussvorschlag:

#### Nach Beratung

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Jakubczak, Lutz am 18.10.2018

Voß, Bürgermeister am 24.10.2018

### Sachverhalt:

Im Jahr 2017 hat die damalige Behindertenbeauftragte, Frau Hübner, ihr Ehrenamt nach 6jähriger Tätigkeit niedergelegt.

Die Stadtvertretung fasste in Ihrer Sitzung am 20.03.2017 im Wesentlichen folgenden Beschluss:

*„Die Stadtvertretung widmet sich mit Vorrang der Aufgabe, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen und damit die UN-Konvention und die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte auf kommunaler Ebene umzusetzen.*

*Die Fachausschüsse werden beauftragt, unverzüglich in einer übergreifenden Zusammenarbeit mit Unterstützung von Fachleuten, einen Masterplan vorzulegen,*

*welche Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig zur Umsetzung der gesellschaftlichen Teilhabe umgesetzt werden.*

...“

Der ASJS ist daraufhin übereingekommen, dass dieses Thema nach den Kommunalwahlen durch den neu besetzten Ausschuss behandelt werden soll.

Zwischenzeitlich wurden die Bestrebungen des Kreises Herzogtum Lauenburg zur Verbesserung der Inklusion im Rahmen einer Auftaktveranstaltung vorgestellt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden 7 Themengruppen für die weitere Arbeit vorgesehen:

- Wohnen
- Bildung (vorschulisch, schulisch, nachschulisch)
- Arbeitswelt
- Freizeit, Kultur, Sport, Tourismus
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und Mobilität
- Gesundheit und Pflege
- Politische Teilhabe

Diese Themengruppen werden von Arbeitsgruppen behandelt, denen eine Koordinatorin, ein Koordinator zur Verfügung gestellt wird.

Es besteht zwar die Möglichkeit, bei diesen Arbeitsgruppen mitzuarbeiten, jedoch sind die zu erwartenden Ergebnisse nicht unbedingt auf jede Kommune anwendbar, sondern vielmehr auf den Kreis bezogen zu sehen.

Seitens des Fachdienstes Eingliederungs- und Gesundheitshilfe des Kreises wird den Kommunen daher empfohlen, eigene Aktionspläne zu entwickeln, die auf die jeweiligen Gegebenheiten maßgeschneidert sind.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

### **Anlagenverzeichnis:**

**mitgezeichnet haben:**

# Ö 10

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 24.10.2018

SR/BeVoSr/059/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö

Verfasser: Jakubczak, Lutz

FB/Aktenzeichen:

## Sportförderung, hier: Antrag des Ratzeburger Ruderclubs

### Zielsetzung:

Erhaltung der Standards der Internationalen Ruderregatta

### Beschlussvorschlag:

**Der ASJS beschließt, dem Antrag des Ratzeburger Ruderclubs auf Mitfinanzierung der Erneuerung der Regattatribüne auf der Basis des Angebots der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe, Bauhof, zuzustimmen und empfiehlt der Stadtvertretung einen städtischen Anteil in Höhe von 3.500,00 € im II. Nachtragshaushalt 2018 einzustellen.**

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Jakubczak, Lutz am 22.10.2018

Koop, Axel am 22.10.2018

Voß, Bürgermeister am 24.10.2018

### Sachverhalt:

Die Regattatribüne für die jährlich stattfindende internationale Ruderregatta ist in die Jahre gekommen und bedarf dringend einer Überholung, bzw. Erneuerung. 2019 findet zudem die 60. Internationale Ruderregatta statt.

Der Bauhof der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe (der die Tribüne auch regelmäßig zur Ruderregatta aufbaut) hat für die notwendigen Arbeiten ein Angebot erstellt, welches sich auf 8.787,91 € beläuft.

Der Ruderclub hat seitens der Sparkassenstiftung eine Zusage auf Mitfinanzierung in Höhe von 5.000,00 € erhalten und ist in der Lage, einen Eigenanteil von 1.000,00 €

zu erbringen. Mit Schreiben vom 28.08.2018 hat der Ruderclub bei der Stadt Ratzeburg um die Übernahme des Restbetrages gebeten.

Die Verwaltung hat in der konstituierenden Sitzung des ASJS bereits auf diesen Antrag hingewiesen.

Es wird empfohlen, vorsorglich einen Betrag von 3.500,00 € in den Haushalt einzustellen, um eventuelle Preissteigerungen bei den Materialkosten auffangen zu können.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrkosten in Höhe von ca. 2.800,00 € bis 3.500,00 €

### **Anlagenverzeichnis:**

**mitgezeichnet haben:**

**Betreff:**  
**Anlagen:**

WG: Tribüne Regatta 2019  
Angebot\_20487.pdf; ATT00001.htm

---

**Von:** [Vorsitzender@rrc-online.de](mailto:Vorsitzender@rrc-online.de) [<mailto:Vorsitzender@rrc-online.de>]  
**Gesendet:** Dienstag, 28. August 2018 09:27  
**An:** Christoph Mager; Feußner; [rainer.burghardt@ksk-ratzeburg.de](mailto:rainer.burghardt@ksk-ratzeburg.de); Bürgermeister Rainer Voß  
**Betreff:** Tribüne Regatta 2019

Sehr geehrter Herr Dr. Mager, sehr geehrter Herr Burghardt, sehr geehrte Herren Feußner und Voß!

Anlässlich des diesjährigen Regattafrühstücks hat sich unser Bürgervorsteher Herr Feußner für eine Teilerneuerung der Regattatribüne eingesetzt. Wenn ich mich recht erinnere fand dieses Vorhaben auch bei ihnen Zustimmung. Inzwischen haben wir dafür auch einen Kostenrahmen (8787,91 €). Das Angebot des Bauhofes habe ich beigefügt. Von Seiten der RRC kann ich 1000,-€ sicher zusagen. Ich bitte sie zu prüfen, ob sie uns bei der Bewältigung der Kosten im Hinblick auf die Jubiläumsregatta 2019 unterstützen können.

Mit rudersportlichen Grüßen,

Thomas Lange

Dr. med. Thomas Lange  
Vorsitzender  
"Ratzeburger Ruderclub"  
Dr.-Alfred-Block-Allee 5  
23909 Ratzeburg  
Tel: 015123065083

Bauhof Stadt Ratzeburg | Seedorfer Straße 47 | 23909 Ratzeburg

Ratzeburger Ruder-Club  
z.Hd. Herrn Urbrock  
Kastanienallee 5  
23909 Ratzeburg

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe  
Bauhof

Bauhof | Seedorfer Str.47  
23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 80 00-600

Auskunft: Hr. Rickert-Buttgereit  
Durchwahl (0 45 41) 80 00-600  
Telefax (0 45 41) 80 00-9601  
E-Mail rz-bauhof@freenet.de

## Angebot

**Nummer** : 20487  
**Datum** : 25.07.2018  
**Kundennr.** : 11  
**Projektnr.** : 35746

Sehr geehrte Damen und Herrn,

wir danken Ihnen für Ihre Anfrage und unterbreiten Ihnen auf den folgenden Seiten unser Angebot. Alle Preise sind freibleibend. An dieses Angebot binden wir uns 6 Wochen. Im übrigen gilt die VOB. Eine fach- und termingerechte Ausführung können wir Ihnen im Voraus zusichern.

Pos.	Menge	Ein.	Text	Betrag	Gesamt
			<b>BV: Erneuerung von 800 m Tribünenbelag 50x120 mm und 120 m Stirnbretter 25x200mm</b>		
			Anfrage durch Herrn Urbrock		
			Ausführungszeitraum Wintersaison 2018/19		
010	120,00	m	Stirnbohle, KVH, 4-seit. geh., 25/200mm Stirnbretter, gehobelt, gefast als Konstruktionsvollholz, KDI Holzart : Kiefer Querschnitt : 25/200 mm liefern und ablängen	5,54	664,80
020	800,00	m	Abdeckung Bohlen f. Tribünenbelag, KVH, 50x120mm Abdeckung als Tribünenbelag mit Holzbohle, Konstruktionsvollholz, Kiefer KDI gehobelt, gefast liefern Befestigung mit Schloßschrauben, nicht rostend. Holzart : Kiefer	8,40	6.720,00
			Übertrag		7.384,80

<b>Pos.</b>	<b>Menge</b>	<b>Ein.</b>	<b>Text</b>	<b>Betrag</b>	<b>Gesamt</b>
			Übertrag		7.384,80
			Abmessung : 50x120 mm Bohlen mit vorhandenem Stahl L-Profil an beiden Seiten durch Befestigung mit Schloßschrauben versehen. Einzellänge der Bohlen bis 4 m		
			Nettobetrag	EUR	7.384,80
			19,00 % Mehrwertsteuer	EUR	1.403,11
			<b>Gesamtbetrag</b>	EUR	<b>8.787,91</b>

An dieses Angebot halten wir uns 6 Wochen gebunden.

im Auftrag  
H.Rickert-Buttgereit

# Ö 11

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 25.10.2018

SR/BeVoSr/056/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö

Verfasser: Jakubczak, Lutz

FB/Aktenzeichen:

## II. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2018

### Zielsetzung:

Verabschiedung eines Nachtragshaushaltsplans nach den gesetzlichen Vorgaben.

### Beschlussvorschlag:

Der ASJS beschließt die der Stadtvertretung vorzuschlagenden Änderungen für den II. Nachtragshaushaltsplan 2018 nach Maßgabe der Beratungen.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Jakubczak, Lutz am 18.10.2018

Koop, Axel am 24.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

### Sachverhalt:

Vor Beratung im Finanzausschuss und abschließender Beschlussfassung durch die Stadtvertretung sollen die Haushaltsanmeldungen in den Fachausschüssen beraten werden, um entsprechende Empfehlungen auszusprechen. Die Mittelanmeldungen sind der beigefügten Liste zu entnehmen.

### Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: siehe Anlage

**Anlagenverzeichnis:**

Anlage 1

**mitgezeichnet haben:**

## Verwaltungshaushalt - II. NT-HH 2018 u. Haushalt 2019 (Entwurf)

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
020 1633	Erstattung Verw.-Kosten vom Schulverband	407.800,00	437.200,00	452.500	5.600	458.100	473.800
200 7130	Schulverbandsumlage, Schullast	1.777.575,34	1.703.359,32	1.793.300	24.000	1.817.300	1.901.300
200 7131	Schulverbandsumlage, Schulbaulast	649.509,84	751.460,71	799.700	-6.900	792.800	799.700
211 7134	Schulkostenbeiträge	42.311,12	49.402,73	48.000	32.000	80.000	80.000
230 1510	Teilnehmerbeiträge	1.765,00	1.810,60	100		100	100
230 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	803.523,84	852.771,47	866.500	-38.500	828.000	885.000
230 1630	Erstattung vom Schulverband (Schulsozialarbeit)	20.220,70	0,00	0		0	0
230 1650	Erstattung Verwaltungskosten	1.062,50	0,00	100		100	100
230 1674	Erstattung Wartungskosten Küchenausstattung	4.861,87	5.725,68	5.800		5.800	5.500
230 1710	Zuweisung Land (Schulsozialarbeit, FAG-Mittel)	31.731,64	29.670,05	28.000	800	28.800	27.300
230 1721	Erstattung Kreis (für ÖPP LG)	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000		1.000.000	1.000.000
230 1724	Zuweisung des Kreises (Verpflegungskosten)	420,00	210,00	500		500	500
230 1725	Zuweisung Kreis für Projekte	6.200,00	5.938,05	100		100	100
230 1760	Spenden	0,00	0,00	100		100	100
230 5023	Unterhaltung/Wartung Küchenausstattung	10.430,70	13.167,53	13.000		13.000	13.000
230 5024	Unterhaltung/Wartung Klimaanlage Serverraum	440,15	428,68	500		500	500
230 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.193,38	8.112,63	5.000		5.000	5.000
230 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	32.256,70	25.397,69	24.500		24.500	26.000
230 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	4.969,53	3.000,08	3.700		3.700	3.700
230 5302	Miete Büromaschinen	13.637,40	14.305,68	14.400		14.400	14.400
230 5370	Kosten für ÖPP-Raten	1.432.693,20	1.432.693,20	1.432.700		1.432.700	1.432.700
230 5400	Bewirtschaftungskosten (Energie, Reinigung, Wasser/Abw.)	969.800,88	924.001,40	974.000		974.000	1.013.200
230 5430	Bewachungskosten Schulgebäude	8.193,60	8.540,36	9.000		9.000	9.400
230 5620	Fortbildung des Personals	0,00	0,00	500		500	500
230 5621	Fortbildung des Personals (Schulsozialarbeit)	105,00	833,42	1.000		1.000	1.000
230 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	1.672,08	2.234,20	1.700	1.200	2.900	3.000
230 5714	Benutzung Hallenbad	21.100,00	18.050,00	20.000		20.000	20.000
230 5724	Benutzung Ruderakademie	1.790,00	1.790,00	1.800		1.800	1.800
230 5760	Lernmittel	32.590,87	36.065,50	37.000		37.000	37.000
230 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	500,78	568,43	500		500	500
230 5820	Lehrmittel	28.719,45	29.999,77	35.000		35.000	35.000
230 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	3.191,69	1.661,19	2.300		2.300	2.300
230 5912	Sonstige Betriebsausgaben	45,80	201,54	200	100	300	300
230 6014	Sachkosten Austauschschüler/innen	115,30	0,00	500		500	500
230 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	420,00	210,00	500		500	500
230 6027	Sachkosten "Schulsozialarbeit"	8.255,18	351,32	500		500	500
230 6028	Sachkosten "Schulsozialarbeit" (Projekte)	0,00	7.952,55	100		100	100
230 6500	Geschäftsausgaben	10.655,82	9.949,07	12.000		12.000	12.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
230 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	9.622,93	8.112,48	6.500		6.500	6.500
230 6520	Post- und Fernmeldegebühren	6.334,46	6.288,59	7.700		7.700	7.800
230 6542	Reisekosten Schulsozialarbeit	18,60	0,00	200		200	200
230 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	3.957,85	2.655,69	400		400	400
230 6558	Drogen-/Suchtprävention	2.940,00	2.640,00	6.000		6.000	6.000
230 6559	Prüfung Elektrogeräte	6.797,28	10.060,74	7.500	4.700	12.200	12.500
230 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	339,94	410,03	400	100	500	500
230 6611	Vermischte Ausgaben	45,00	167,00	500		500	500
230 7134	Schulkostenbeiträge	16.368,40	31.488,34	27.000	7.400	34.400	34.400
231 1631	Kostenanteil Schulverband Sportplatznutzung	6.172,59	4.044,16	5.300		5.300	4.800
231 1676	Kostenanteil Dritter Sportplatznutzung	1.817,97	0,00	1.900	-1.900	0	0
231 5000	Gebäudeunterhaltung	4.785,83	4.618,33	10.000		10.000	10.000
231 5430	Bewachungskosten	4.118,20	4.292,52	4.500		4.500	4.800
270 7134	Schulkostenbeiträge	379,08	6.955,46	11.000		11.000	11.000
2812 7134	Schulkostenbeiträge	67.265,79	66.888,80	77.000		77.000	80.000
290 1130	Eigenanteil Schülerbeförderung	11.856,80	11.894,59	11.900	-700	11.200	11.200
290 1720	Zuweisung Kreis	86.260,00	89.228,70	98.000		98.000	97.300
290 6390	Schülerbeförderung	142.200,00	146.100,00	147.000		147.000	146.000
290 6391	Schülerbeförderung (nicht för.d.fähig)	14.274,16	14.685,75	14.100		14.100	14.100
290 6392	Kostenbeteiligung (ehemals ZAB)	6.117,50	5.945,63	6.300	-600	5.700	5.900
290 6393	Schülerbeförderung (Steinfeld-Schule Mölln)	-5.200,00	0,00	31.200		31.200	36.400
290 6394	Schülerbeförderung (Kosten für ÖPNV)	67.735,18	69.371,68	72.000		72.000	72.500
295 7125	Schulkostenbeiträge (auswärt. sonst. Schulen)	32.574,00	35.889,00	36.000		36.000	39.600
331 1117	Benutzungsentgelte Bühnenteile	100,00	250,00	100		100	100
331 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	0,00	500		500	500
350 1103	Hörergebühren	56.604,45	60.207,76	60.000		60.000	60.000
350 1104	Gebühren Einzelveranstaltungen	0,00	0,00	100		100	100
350 1600	Erstattung für Deutschkurse (Bund)	40.320,00	8.805,60	0	1.500	1.500	0
350 1710	Zuweisung Land	2.297,80	4.035,78	3.400		3.400	3.800
350 1715	Zuweisung für Projekte "Politische Bildung"	3.701,30	0,00	500	4.500	5.000	1.000
350 1720	Zuweisung Kreis	4.924,44	3.235,41	1.200		1.200	1.800
350 1761	Spenden "Sprachkurse und Integrationsarbeit"	9.910,64	5.164,34	0		0	0
350 1781	Zuweisung Landesverband Sprachkurse	5.057,99	7.609,54	0		0	0
350 4161	Honorare	43.860,00	44.664,10	50.000		50.000	50.000
350 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	540,56	230,85	1.000		1.000	1.000
350 5620	Fortbildung des Personals	372,80	107,40	500		500	500
350 5725	Künstlersozialabgabe	324,53	288,02	400		400	400
350 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	53,00	140,17	200		200	500
350 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	0,00	100		100	100
350 6001	Werbung	6.644,46	6.433,08	7.000		7.000	7.000
350 6013	Sachkosten "Projekte: Politische Bildung"	0,00	0,00	500	4.500	5.000	1.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
350 6014	Sachkosten "Sprachkurse"	5.057,99	7.609,54	0		0	0
350 6015	Sachkosten für Deutschkurse (Bund)	26.777,48	5.381,28	0	1.500	1.500	0
350 6304	Einzelveranstaltungen	0,00	0,00	100		100	100
350 6500	Geschäftsausgaben	15,85	123,96	200		200	200
350 6520	Post- und Fernmeldegebühren	124,83	152,70	200		200	200
350 6521	Gebühren Internetanschluss	142,68	142,68	200		200	200
350 6541	Wegstreckenentschädigung	3.160,40	3.031,20	3.500		3.500	3.500
350 6606	Ausgaben aus zweckgeb. Spenden (Sprachkurse und Integrationsarbeit)	9.910,64	5.164,34	0		0	0
350 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	966,30	1.219,59	600		600	600
350 6611	Vermischte Ausgaben	95,62	0,00	100		100	100
4514 5313	Mietkosten Streetworker	7.078,59	9.121,20	9.300		9.300	9.300
4514 6023	Sachkosten "Straßensozialarbeit"	5.531,98	0,00	0		0	0
4514 6721	Erstattung an den Kreis	23.500,00	32.862,95	32.900	1.900	34.800	34.700
4515 1107	Benutzungsentgelte	0,00	0,00	100		100	100
4515 1600	Zuweisung des Bundes	0,00	2.572,10	0		0	0
4515 1780	Zuschuss Kreisjugendring (Aktion Ferienpass)	304,95	0,00	0		0	0
4515 4001	Sitzungsentschädigungen (Jugendbeirat)	1.595,00	1.943,00	2.100		2.100	2.100
4515 4161	Honorare	1.174,77	600,00	1.700		1.700	1.200
4515 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.989,45	5.232,99	5.500		5.500	5.500
4515 5223	Unterhaltung Spielmobil	384,55	422,54	800		800	800
4515 5313	Mietkosten (Lagerräume)	600,00	600,00	700		700	700
4515 5433	Entsorgungskosten	0,00	8,00	100		100	100
4515 5500	Haltung von Fahrzeugen	219,45	51,00	900		900	1.200
4515 5620	Fortbildung des Personals	180,00	464,10	1.800		1.800	1.300
4515 5718	Öffentlichkeitsarbeit/Fachliteratur	404,25	264,62	400		400	500
4515 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	73,68	0,00	500		500	500
4515 6008	Veranstaltungen Stadtjugendpflege	3.162,78	3.020,92	3.000		3.000	3.000
4515 6018	Veranstaltung "Aktion Ferienpass"	2.574,24	2.238,19	2.500		2.500	2.500
4515 6500	Geschäftsausgaben Jugendbeirat	980,17	2.688,46	1.000		1.000	800
4515 6521	Gebühren Internetanschluß	286,77	916,70	1.000		1.000	1.000
4515 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	80,00	98,00	100		100	100
4601 5000	Gebäudeunterhaltung	5.857,85	0,00	2.000		2.000	2.000
4601 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	2.335,36	1.656,67	2.000		2.000	2.000
4601 7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21"	77.200,18	121.750,00	123.400		123.400	123.400
4602 1108	Benutzungsentgelte Ju.-/Sportheim	5.900,00	5.899,50	5.900		5.900	5.900
4602 5000	Gebäudeunterhaltung	52.531,18	27.139,01	31.500		31.500	20.000
4602 6800	kalkulatorische Abschreibung	6.400,00	7.201,51	7.300		7.300	7.300
4640 1108	Benutzungsentgelte	153.570,35	164.877,04	199.200	-19.000	180.200	205.900
4640 1115	Entgelt für integrative Sonderbetreuung	42.776,43	41.494,53	43.700	1.400	45.100	45.100
4640 1121	Verpflegungsbeiträge Mittagessen	0,00	0,00	41.700		41.700	44.300
4640 1502	Erstattung Versicherungsschäden	2.060,80	1.009,07	0		0	0

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
4640 1701	Zuweisung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	443,80	1.137,60	2.000		2.000	2.500
4640 1710	Zuweisung Land (U3-Förderung)	80.364,20	70.244,40	68.000	43.700	111.700	111.700
4640 1711	Zuweisung Land (spezielle, präventive Sprachförderung)	6.111,77	6.131,03	0	5.500	5.500	0
4640 1720	Zuweisung Kreis (inkl. Landesförderung)	118.408,63	113.546,33	95.000	49.100	144.100	144.100
4640 1721	Erstattung Kreis (KiTa-Ermäßigung)	77.025,90	78.023,64	56.000	22.100	78.100	54.500
4640 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	11.407,50	5.124,28	14.500	2.900	17.400	15.300
4640 1724	Zuweisung Kreis für pädagogische Fachberatung	1.809,10	1.940,39	700	200	900	700
4640 1760	Spenden	361,13	0,00	0		0	0
4640 5000	Gebäudeunterhaltung	7.289,07	7.681,53	11.000		11.000	15.000
4640 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	2.199,61	2.703,81	2.000		2.000	2.000
4640 5716	Arbeitsmaterial	2.198,23	2.188,92	2.200		2.200	2.200
4640 6011	Veranstaltungen Kindergarten	696,91	899,84	900		900	900
4640 6023	Kosten für spez./präventive Sprachförderung (Personal-/Sachkosten)	4.970,00	5.107,47	0	5.500	5.500	0
4640 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	441,00	965,60	43.700		43.700	46.800
4640 6510	Bücher und Zeitschriften	499,36	498,04	500		500	500
4640 6524	Rundfunkbeiträge	210,00	69,96	100		100	100
4640 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	361,13	0,00	0		0	0
4640 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	52,22	53,93	100		100	100
4640 6771	pädagogische Fachberatung	2.467,58	2.467,58	1.900		1.900	1.900
4640 6800	kalkulatorische Abschreibung	15.300,00	16.259,54	16.300		16.300	16.300
4640 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	24.700,00	13.964,99	14.400	-1.200	13.200	13.200
4640 7126	Rückzahlung von Kreiszuweisungen	0,00	9.222,54	100		100	4.900
4641 5000	Gebäudeunterhaltung	3.426,43	5.746,97	22.500		22.500	5.000
4641 6800	kalkulatorische Abschreibung	17.900,00	1.841,53	1.900		1.900	1.900
4641 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	57.600,00	374,21	500	-100	400	400
4641 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	298.600,00	239.654,08	433.500	-33.600	399.900	390.900
4642 1400	Mieten, Pachten	44.368,63	44.368,63	44.300		44.300	44.300
4642 5000	Gebäudeunterhaltung	5.265,43	5.000,00	20.000		20.000	10.000
4642 6800	Kalkulatorische Abschreibung	29.700,00	65.497,00	65.500		65.500	65.500
4642 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	247.900,00	191.646,40	278.300	-12.700	265.600	286.600
4643 7040	Zuschuss zu den Betriebskosten	138.200,00	102.459,45	172.700	-36.800	135.900	149.700
4644 7080	Zuschuss zu den Betriebskosten	140.992,48	149.700,56	184.200	-22.600	161.600	184.200
4644 7081	Zuschuss zu den Betriebskosten (Inselhaus)	0,00	19.219,20	135.800	-22.800	113.000	173.000
4645 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	35.457,50	38.176,76	35.800		35.800	51.500
4645 7017	Zuschuss an Kirchengemeinde St. Petri (KiGa Hasselholt)	241.400,00	253.159,28	320.400	-19.900	300.500	332.600
4645 7121	Kostenausgleich (§ 25 KiTaG) öff. Träger	63.836,63	96.271,98	134.900	2.700	137.600	125.900
4646 7175	Zuschuss zur Finanzierung der Kindertagespflege	63.201,00	68.870,48	71.500	-18.200	53.300	62.100
470 7039	Zuschussbeträge nach Maßgabe des ASJS	8.500,00	10.000,00	10.000		10.000	15.000
550 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	7.504,36	7.688,85	7.900	100	8.000	8.000
550 6015	Sportlerehrung	588,18	313,44	1.000	-600	400	2.000
550 7019	Beihilfen für Ehrenpreise	186,91	262,42	300		300	300

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
550 7021	Beihilfen für Sportstätten/Sportgerät ( <i>neue HHSt.</i> )	0,00	0,00	0		0	3.500
550 7022	Zuschuss für nebenamtliche Übungsleiter	0,00	0,00	0		0	600
551 7025	Zuschuss an Deutschen Ruderverband	27.899,90	27.900,00	27.900		27.900	27.900
560 1631	Kostenanteil Schulverband (Nutzung Riemannsportplatz)	40.172,89	39.944,35	51.100		51.100	37.900
560 1676	Kostenanteil Sportvereine	9.732,03	0,00	10.600	-10.600	0	0
890 7161	Zuwendung an Stiftungsberechtigte	83,14	0,00	0		0	100

Vermögenshaushalt 2018 - 2022 (Entwurf)

ASJS

HH-Stelle	Bezeichnung	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Änderungen (+/-)
<b>UA 230</b>	<b>Lauenburgische Gelehrtenschule</b>							
230 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	25.000	45.000	25.000	25.000	25.000	25.000	
230 3610	Zuweisung des Landes (Partnerschule Leistungssport)	4.900	5.000					2018 +5.000 €
230 3675	Kostenanteile Dritter (Partnerschule Leistungssport)	1.700						
230 9352	Anschaffung langlebiger Sportgeräte/med. Geräte (Partnerschule Leistungssport)	5.000	5.100					2018: +5.100 €
230 10 3675	Auflösung von Einbehaltungen	65.400						
230 10 9400	Erneuerung Sporthallenboden	75.000						
	<b>Einnahmen</b>	<b>72.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>105.000</b>	<b>50.100</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-33.000</b>	<b>-45.100</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>	
<b>UA 331</b>	<b>Theater, Konzerte, Musikpflege</b>							
331 neu 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Bühnenelemente)			18.000				Neuveranschlagung
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-18.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>UA 4602</b>	<b>Jugend- und Sportheim Riemannstraße</b>							
4602 8 9400	Sanierung der WC-Anlagen	36.000	15.000					
4602 11 9400	Erneuerung WC-Außentüren		18.900					2018 +1,9 T€
4602 neu 9400	Lüftungsanlage Dusch- u. Umkleieräume		0	150.000	0			2019 +75 T€ 2020 -75T€
4602 neu 9400	Erneuerung der Fenster- und Außentürerlemente		0	118.000				
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>36.000</b>	<b>33.900</b>	<b>268.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-36.000</b>	<b>-33.900</b>	<b>-268.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>UA 4640</b>	<b>Kindergarten Domhof</b>							
4640 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	5.500	2.000	2.000				2019 +2T€
4640 8 9400	Bau- und Planungskosten (Erneuerung Hebeschiebetüren Eingangstüren)		0	33.000				2019 +3T€
4640 9 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Ausstattung Ganztagsfamiliengruppe)	4.000						
4640 9 9400	Bau- und Planungskosten (Einrichtung Ganztagsfamiliengruppe)	55.000						
4640 9 3620	Zuweisung des Kreises (Ausstattung Ganztagsfamiliengruppe)	2.900						
	<b>Einnahmen</b>	<b>2.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>64.500</b>	<b>2.000</b>	<b>35.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-61.600</b>	<b>-2.000</b>	<b>-35.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>UA 4641</b>	<b>AWO-KiTa "Die Wilde 13"</b>							
4641 4 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Erstausstattung Anbau)	19.700						
4641 4 9400	Anbau Krippengruppe	443.000						
4641 4 3610	Zuweisung des Landes (U3-Fördermittel)			100.000				
4641 5 9400	Erneuerung Fußbodenbeläge	22.500	22.500					
4641 6 9400	Erneuerung Einbauküche			20.000				2019 + 20T€
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>485.200</b>	<b>22.500</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-485.200</b>	<b>-22.500</b>	<b>80.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>UA 4644</b>	<b>Montessori Kinderhaus</b>							
4644 1 9400	Bau- und Planungskosten (Umbau Schulstraße, Seminarweg 'Inselhaus')	130.000						
4644 2 9400	Bau- und Planungskosten (Umbau Schulstraße, Erweiterung Regelgruppe)		70.000					
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>130.000</b>	<b>70.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-130.000</b>	<b>-70.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

# Ö 12.1

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 24.10.2018

SR/BeVoSr/053/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	N

Verfasser: Astrid Jessen

FB/Aktenzeichen: 52 24 62/1

### **Gewährung von Zuschüssen für das Haushaltsjahr 2019; hier: Zuschussantrag der Ratzeburger Schützengilde zur Mitfinanzierung nebenamtlicher Übungsleiter**

#### **Zielsetzung:**

Einhaltung des finanziellen Rahmens des Haushaltsjahres 2019 (Stabilisierung der Haushaltslage)

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der ASJS beschließt, dem Antrag der Ratzeburger Schützengilde auf Gewährung eines Zuschusses zur Mitfinanzierung nebenamtlicher Übungsleiter abzulehnen, da Haushaltsmittel nicht zur Verfügung gestellt werden können.**

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

#### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Jakubczak, Lutz am 16.10.2018

Voß, Bürgermeister am 24.10.2018

#### **Sachverhalt:**

Mit Datum vom 10.02.2018 beantragt die Ratzeburger Schützengilde die Gewährung eines Zuschusses zur Mitfinanzierung nebenamtlicher Übungsleiter in Höhe von 510,- € . Nach den Richtlinien der Stadt Ratzeburg für die Gewährung von Zuschüssen zur Mitfinanzierung nebenamtlicher Übungsleiter ist grundsätzlich eine Beteiligung der Stadt Ratzeburg in Höhe eines Drittels der Gesamtkosten möglich. Die Gesamtkosten betragen lt. Antrag 1.530,- €, so dass der Zuschuss in der beantragten Höhe gewährt werden könnte, wenn Mittel bereitgestellt werden.

Diese Richtlinie ist aber seit geraumer Zeit aus Konsolidierungsgründen nicht mehr angewendet worden, woraufhin sich Vereine und Verbände wegen Erfolglosigkeit

nicht mehr an die Stadt gewandt haben. Sollte daher von dieser Praxis durch die Gremien abgewichen werden, sollten die Vereine darauf hingewiesen werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Bei Entscheidung wie Beschlussvorschlag: keine

**Anlagenverzeichnis:**

**mitgezeichnet haben:**

# Ö 12.2

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 24.10.2018

SR/BeVoSr/058/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö

Verfasser: Susanne Born

FB/Aktenzeichen: 5.08.13 u.a.

## Gewährung von Zuschüssen für das Haushaltsjahr 2019 zur Förderung der Wohlfahrtshilfe

Zielsetzung: Förderung wichtiger Einrichtungen

### Beschlussvorschlag:

Der ASJS schlägt vor, der Stadtvertretung zu empfehlen, im Haushaltsjahr 2019 einen Gesamtzuschuss in Höhe von 15.000,00 € zu veranschlagen und diesen wie folgt auf die Antragsteller zu verteilen:

Alkohol- und Drogenberatung	6.500,00 €
Schuldnerberatung Diakonisches Werk	1.000,00 €
Verein Hilfe für Frauen in Not e.V.	4.500,00 €
Der Paritätische für Selbsthilfekontaktstelle KIBIS	2.000,00 €
Evangelische Familienbildungsstätte	1.000,00 €

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Jakubczak, Lutz am 19.10.2018

Voß, Bürgermeister am 24.10.2018

### Sachverhalt:

Unter der Haushaltsstelle 470.7039 – Zuschussbeträge nach Maßgabe des ASJS – erfolgt die Gesamtveranschlagung von Haushaltsmitteln für die Gewährung von Zuschüssen an Institutionen zur Förderung der Wohlfahrtshilfe. Im Jahr 2018 wurden Mittel in Höhe von 10.000,00 € bewilligt.

Für das Jahr 2019 liegen folgende Anträge vor:

Alkohol- und Drogenberatung	6.500,00 €
Schuldnerberatung Diakonisches Werk	1.000,00 €
Verein Hilfe für Frauen in Not e.V.	4.500,00 €
Der Paritätische für Selbsthilfekontaktstelle KIBIS	2.000,00 €
Evangelische Familienbildungsstätte	1.000,00 €

Die Anträge sind als Anlage beigefügt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

- Ausgaben in Höhe von 15.000,00 € -

**Anlagenverzeichnis:**  
Zuschussanträge

**mitgezeichnet haben:**

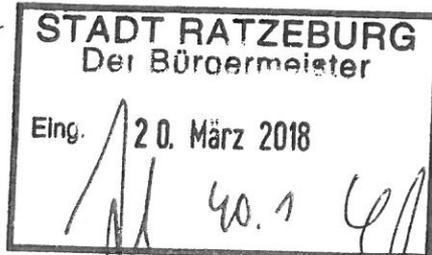
# Ö

# 12.2

## Alkohol- und Drogenberatung Im Kreis Herzogtum-Lauenburg gGmbH

Alkohol- und Drogenberatung gGmbH, Markt 3, 21502 Geesthacht

An die  
Stadt Ratzeburg  
Herrn Bürgermeister  
Rainer Voss  
Unter den Linden 1  
  
23909 Ratzeburg



Verwaltung  
Markt 3, 21502 Geesthacht

Tel. 04152 79148  
Fax 04152 841459  
e-Mail: [adb.geesthacht@sucht-rz.de](mailto:adb.geesthacht@sucht-rz.de)

Hauptstelle Verwaltung  
Völckers Park 8, 21465 Reinbek

Tel. 040 72738446  
Fax 040 72738439

Reinbek, den 16.03.2018

### Beantragung von Haushaltsmitteln für 2019 Verwendungsnachweis für 2017

Sehr geehrter Herr Voss,

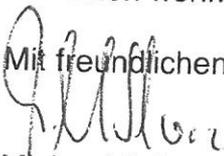
wir bedanken uns für die unverändert vertrauensvolle Begleitung und Unterstützung unserer Arbeit im vergangenen Jahr und übersenden Ihnen den Verwendungsnachweis für das Jahr 2017.

Für das Jahr 2019 beantragen wir insgesamt 12.500,00 €. Diese setzen sich wie in den Vorjahren wie folgt zusammen:

1. Personalkostenzuschuss für die Tätigkeiten der Präventionskräfte an der Lauenburgischen Gelehrtenschule in Höhe von 6.000,00 €
2. Personalkostenzuschuss für die Tätigkeiten der Beratungsstelle Ratzeburg im Bereich Beratung in Höhe von 6.500,00 €

Sollten sich dazu Rückfragen ergeben, stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.  
Für einen wohlwollenden Bescheid recht vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

  
Michael Schwarz  
Geschäftsführer

23909 Ratzeburg  
Rathausstr. 1  
Tel.: 0 45 41/89 17 27  
Fax: 0 45 41/89 17 18

23879 Mölln  
Wasserkrüger Weg 7  
Tel.: 0 45 42/ 84 16 84  
Fax: 0 45 42/ 84 16 85

21493 Schwarzenbek  
Hamburger Str. 61  
Tel.: 0 41 51/ 67 45

21502 Geesthacht  
Markt 3  
Tel.: 0 41 52/ 7 91 48  
Fax: 0 41 52/ 84 14 59

21502 Geesthacht  
KOLA  
Markt 5  
Tel.: 0 41 52/8 22 11

21481 Lauenburg  
Grünstr. 13  
Tel.: 0 41 53/ 20 71

Bankverbindung: Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, BLZ: 230 527 50, Kto. Nr. 140 333  
IBAN: DE18 2305 2750 0000 140 333, BIC: NOLADE21RZB

Amtsgericht Lübeck, Handelsregister Nr.: HRB 1353 RZ, Geschäftsführer: Michael Schwarz



Ev.-Luth. Kirchenkreis  
Lübeck - Lauenburg

**Diakonie** 

Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg

Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg  
Am Markt 7 · 23909 Ratzeburg

Stadt Ratzeburg  
Unter den Linden 1  
23909 Ratzeburg



Name: Karin Possin  
Durchwahl: 04541/ 8893-51  
Fax: 04541/ 8893-59  
E-Mail: diakonie@kirche-ll.de

Ratzeburg, 11.06.2018

### Antrag auf Unterstützung der Schuldnerberatung in 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

dank Ihrer finanziellen Unterstützung war es unseren Beratungsstellen in den letzten Jahren möglich, überschuldeten Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg vor Ort kurzfristig Hilfe zu leisten. Die Zahl der überschuldeten Menschen in unseren Kommunen steigt weiter an und wir konnten im Jahr 2017 1003 Beratungsfälle bearbeiten. Es ist damit zu rechnen, dass die Nachfrage nach Schuldnerberatung weiterhin zunimmt (siehe Sachbericht 2017).

Um unsere Arbeit im gewohnten Umfang weiter durchführen zu können, bitten wir Sie, unsere Arbeit auch im Jahr 2019 mit einem Betrag in Höhe von

**1.000,00 Euro**

zu unterstützen.

Anbei senden wir Ihnen den vorläufigen Haushaltsplan 2019.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Steiner  
Geschäftsführer  
Diakonisches Werk

*Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Geesthacht, Lauenburg und Mölln sind anerkannte Beratungsstellen für das Verbraucherinsolvenzverfahren durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein.*

E 12.06.18 80

M



HILFE FÜR FRAUEN IN NOT e.V.

## Frauenberatung Herzogtum Lauenburg

- Schwarzenbek
  - Geesthacht
  - Ratzeburg
  - Mölln
  - **Tel: 04151-81306**
- [www.Frauen-in-not-schwarzenbek.de](http://www.Frauen-in-not-schwarzenbek.de)

An die  
Stadt Ratzeburg  
Unter den Linden 1

23909 Ratzeburg

12.06.2018

### Zuschuss für die Arbeit der Frauenberatung 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Thema „Gewalt gegen Frauen“ ist nach wie vor aktuell und relevant. Das zeigt eine im März 2014 vorgelegte Untersuchung der Europäischen Agentur für Grundrechte. Es wurde festgestellt, dass jede dritte Frau in der Europäischen Union Opfer körperlicher und sexueller Gewalt gewesen ist. Der Großteil dieser Frauen benötigt professionelle Hilfe, die sie in den Frauenfachberatungsstellen finden.

Aus Sicht des Landes sind Frauenberatungsstellen kommunal wirkende Einrichtungen, da sie die wohnortnahe Beratung gewaltbetroffener Frauen sicherstellen. Daher erwartet das Land, dass die Frauenberatungsstellen von Kreisen und Städten mitfinanziert werden.

Berechnungsgrundlage sind 14 Cent pro Einwohner.

**Wir beantragen einen jährlichen Zuschuss von 2000 €.**

**Zusätzlich 2500€ für die Außensprechstunden im Rathaus Ratzeburg.**

**Bitte überweisen Sie auf unser Konto bei der KSK DE14 2305 2750 0100 020335,  
NOLADE21RZB.**

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Lappat und Sabine Böttcher

#### Adresse:

Pröschstraße 1  
21493 Schwarzenbek  
Tel. 04151 – 8 13 06  
Fax: 04151 – 89 71 05

[Frauen@BeratungsstelleSchwarzenbek.de](mailto:Frauen@BeratungsstelleSchwarzenbek.de)

#### Bürozeiten:

Montag - Freitag  
9.00 – 13.00 Uhr  
Anrufbeantworter  
Termine nach Absprache

#### Geschäftskonto:

Kreissparkasse  
Hzgt. Lauenburg  
BLZ 230 527 50  
Kto. 100 020 335

Herrn  
Bürgermeister Rainer Voss  
Unter den Linden 1  
23909 Ratzeburg



Ansprechpartnerin:  
Julia Peters-Graage  
Tel.-Durchwahl:  
0431-5602-54  
Fax:  
0431-560288-66  
E-Mail:  
peters-graage@paritaet-sh.org

Kiel, den 27.08.2018

### **Antrag auf finanzielle Förderung der Selbsthilfekontaktstelle KIBIS im PARITÄTISCHEN durch die Stadt Ratzeburg für das Jahr 2019**

Sehr geehrter Herr Voß,

die Selbsthilfekontaktstelle KIBIS blickt im Jahr 2018 auf 30jährige Selbsthilfeunterstützungsarbeit im Kreis Herzogtum Lauenburg zurück und ist seit dem 01.01.2018 in Trägerschaft der Gesellschaft für Paritätische Soziale Dienste GmbH (GPS). Die GPS ist gemeinnützig und eine 100%ige Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig-Holstein e.V. Mit unserem Angebot beraten wir Bürgerinnen und Bürger zu ihren Möglichkeiten der Selbsthilfe und informieren sie über die in ihrer Region bestehenden Selbsthilfegruppen und –initiativen. Zusätzlich umfasst das Beratungsangebot von KIBIS sowohl an unseren Standorten in Mölln als auch in Geesthacht viermal wöchentlich persönliche wie telefonische Sprechzeiten. Dort werden auch barrierefreie Gruppenräume für die Selbsthilfegruppen angeboten. KIBIS arbeitet eng zusammen mit der neu eingerichteten Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB). EUTB ist ein Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen oder die von Behinderung bedroht sind und ist eine sinnvolle Ergänzung zur Selbsthilfeunterstützungsarbeit an. Mit der EUTB gibt es in Geesthacht und Mölln eine Bürogemeinschaft.

Die KIBIS-Mitarbeiterinnen unterstützen die im Kreis bestehenden Selbsthilfegruppen in ihrer Arbeit und bieten beim Aufbau neuer Gruppen fachliche und organisatorische Hilfen. Die örtlichen Selbsthilfegruppen und Ansprechpersonen bieten Unterstützung und Informationen für chronisch erkrankte Menschen, Suchtkranke und für psychisch Kranke sowie deren Angehörigen. Weiterhin bestehen Unterstützungsangebote in Lebenskrisen und zu sozialen Themen. Zugenommen haben die Gruppen, die über die Gründungsphase hinaus noch einen hohen Unterstützungsbedarf haben. Hier können unter der Anleitung von KIBIS die ehrenamtlichen „In-Gang-Setzer/innen“ tätig werden.

Zum 30-jährigen Jubiläum hat KIBIS am 1. März 2018 die Ausstellung „Das kann Selbsthilfe“ im Kreishaus in Ratzeburg gezeigt und mit Ihnen, Herr Voss, mit dem Kreispräsidenten Herr Füllner und dem Vorstand des PARITÄTISCHEN, Herr Saitner, eröffnet. Zum Jubiläumsjahr

hat KIBIS die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und mit einem großen Informationsstand mit vielen beteiligten Selbsthilfegruppen aus der Region an der EhrenamtMesse in Ratzeburg am 14. und 15. April 2018 teilgenommen. (Foto in der Anlage). Dabei wurden viele Gespräche geführt und Interessierten der Weg zur Selbsthilfe aufgezeigt. In Ratzeburg gibt es bereits ein breites Angebot von 15 verschiedenen Selbsthilfegruppen, die von KIBIS unterstützt und begleitet werden. In vielen Gruppen findet gerade ein Generationenwechsel statt, bei dem wir Unterstützung leisten. Ein weiterer Ausbau der inhaltlichen Arbeit ist im Bereich der pflegenden Angehörigen für das kommende Jahr geplant.

Bei der Gründung von neuen Selbsthilfegruppen werden von KIBIS zusätzlich ehrenamtliche In- Gang- Setzer\*innen eingesetzt. Anfang 2019 werden weitere neue Ehrenamtliche umfassend zu In- Gang- Setzer\*innen geschult, um dann, von den KIBIS- Mitarbeiterinnen koordiniert, mit ihrem Engagement neuen Selbsthilfegruppen in der Anfangsphase zur Seite stehen und die Arbeit bestehender Gruppen bei der Kommunikation, Organisation und bei den Gruppenprozessen zu unterstützen.

Zur Vernetzung der Selbsthilfegruppen und zur Unterstützung gemeinsamer Aktivitäten werden auch in 2019 Gesamttreffen aller Selbsthilfegruppen im Kreis durchgeführt und Seminareangebote für die Selbsthilfegruppen vorgehalten.

Die jährlich erscheinende Informationsbroschüre, das KIBIS-SELBSTHILFE-INFO wird im Herbst 2018 als Jubiläumsbroschüre mit einem großen Informationsteil erscheinen. Zu jedem Selbsthilfethema wird es umfassende Informationen geben. Außerdem werden hier die bestehenden Gruppen, Termine und Aktivitäten von KIBIS im Kreisgebiet aufgelistet.

Ergänzt wird die Broschüre durch die von den KIBIS-Mitarbeiterinnen wöchentlich aktualisierten Informationen auf unserer Homepage [www.kibis-herzogtum-lauenburg.de](http://www.kibis-herzogtum-lauenburg.de). Aufgrund technischer Erfordernisse und Datenschutzbestimmungen wird die Homepage neu überarbeitet, steht aber ununterbrochen allen Interessierten zur Verfügung.

Zur Sicherstellung des Angebotes beschäftigen wir mit Frau Schächinger und Frau Urdahl zwei langjährig aktive hauptamtliche Mitarbeiterinnen auf Teilzeitbasis.

Um die Arbeit auch im nächsten Jahr weiterführen zu können, beantragen wir für das Jahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von **2.000,00 €**.

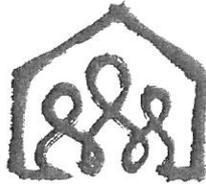
Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan wird im Herbst 2018 erstellt und Ihnen baldmöglichst nachgereicht.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Saitner  
Geschäftsführer



Evangelische  
**Familienbildungsstätte**  
Ratzeburg

Ev. Familienbildungsstätte Marienstr. 7, 23909 Ratzeburg

**An den Bürgermeister der Stadt Ratzeburg**

**Herrn Voß**

**Unter den Linden 1**

**23909 Ratzeburg**



Ratzeburg, d. 10.10.2018

**Antrag auf Förderung der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg mit 1000,- € im Jahr 2019**

**Sehr geehrter Herr Voß,**

Familienbildungsstätten bieten gerade jungen Eltern viel Unterstützung bei der Erziehung und Bildung ihrer Kinder. Mit ihren Angeboten wollen die Familienbildungsstätten Eltern Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern geben und die Bindung zwischen ihnen stärken. In den ersten Lebensjahren, also vor Krippe, Kita und Schule, werden die Grundlagen für das gesamte Leben gelegt. Viele Eltern sind heute auf sich alleine gestellt, auch weil sie oft fernab ihrer Familien leben und nicht auf die Erfahrungswerte von Eltern, Großeltern und Geschwistern zurückgreifen können. Deshalb ist es nötiger denn je, Ihnen unmittelbar mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg ist eine kompetente Anlaufstelle für alle Familien, gleich welcher Herkunft, Nationalität, Religion und Zusammensetzung. Sie bietet seit 53 Jahren generationsübergreifend einen Ort für Beratung, Bildung, Begleitung und Begegnung. Von Kursen für Eltern und Babys ab der 10. Lebenswoche über gesundheitsfördernde Angebote, Kreativ- und Aktivkurse bis hin zu Bildungsangeboten für Menschen ab der Lebensmitte, gibt es bei uns viele Möglichkeiten, etwas für sich und für andere zu tun. Rund 3000 Menschen aus Ratzeburg und Umgebung nutzten im vergangenen Jahr diese Chance. Durch das Angebot DELFI® bietet die Familienbildungsstätte bereits Familien mit Säuglingen ab der 10. Lebenswoche die Möglichkeit, die Einrichtung und das vielfältige Kursangebot kennenzulernen. Im Anschluss an das Angebot für die Aller kleinsten können Eltern mit ihren Kindern von 1 – 3 Jahren die Mini-Clubs (Eltern-Kind-Kurse) besuchen oder in den Spielkreis gehen, der ab 1,5 Jahren ohne Elternbegleitung stattfindet. Hier erfahren die 1,5-3-jährigen eine erste langsame Ablösung von den Eltern, bevor sie in eine Kindertagesstätte kommen.

Ein Angebot, das Frauen und Kinder unterschiedlicher Kulturen willkommen heißt, ist unser „Interkulturelles Café mit Deutschangebot“. Dieses ist letztes Jahr im September gestartet und hat sich sehr gut etabliert. Wöchentlich besuchen zwischen 10 und 15 Frauen aus zwölf Nationen mit rund 15 Kindern das Café in der Zeit von 15.00 -17.00 Uhr.



Evangelische  
**Familienbildungsstätte**  
Ratzeburg

Die Evangelische Familienbildungsstätte fördert die Vernetzung von Familien in ihrem Lebensumfeld und kooperiert vielfältig mit anderen Institutionen in ihrer Region, um die vorhandenen Ressourcen effektiv im Sinne der Familien einsetzen zu können.

Wer kein Kursangebot besuchen möchte, kann sich ehrenamtlich in einem unserer Projekte engagieren oder selbst Unterstützung durch Ehrenamtliche der Projekte wellcome und Familienpaten in Anspruch nehmen, wenn die familiäre Situation dies für eine begrenzte Zeitspanne erforderlich machen sollte.

Das Diakonische Werk und die Evangelischen Familienbildungsstätten im Kreis Herzogtum Lauenburg verfolgen im Rahmen des Projektes *fit für familie* das Ziel, Eltern zu informieren und miteinander ins Gespräch zu bringen, um ihnen mehr Freude und Sicherheit bei der Erziehung ihrer Kinder zu geben. Neben den bewährten fff-Elternkursen „Baby-Zeit“, „Kita-Zeit“, „Grundschul-Zeit“ und „Pubertät“ veranstaltet fff seit 2016 auch Themenabende und bietet seit 2017 Vorträge mit renommierten Referent\*innen an.

Gut angenommen werden auch die fff-Elterncafés, die seit 2017 an vier Standorten im Herzogtum Lauenburg angeboten werden: In Geesthacht, Lauenburg, Ratzeburg und Schwarzenbek.

Durch die Möglichkeit der lückenlosen bzw. fortlaufenden Betreuung der Familien und ihrer Kinder schon ab der 8. Lebenswoche, werden Familien früh und oft über mehrere Jahre an die Familienbildungsstätte gebunden und lernen so eine gute, verlässliche Gemeinschaft kennen. Nicht nur die Kleinen, auch die Eltern haben hier vielfältige Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Viele Eltern intensivieren ihre Begegnungen und unterstützen sich gegenseitig im Alltag.

Zusätzlich zu den Angeboten für Familien hält die Ev. Familienbildungsstätte viele attraktive Kurse für Menschen aller Altersgruppen in acht Rubriken bereit. Nähere Informationen gibt es unter [www.fbs-rz.de](http://www.fbs-rz.de).

Die festen Kosten für die Bewirtschaftung der Einrichtung steigen fortlaufend und die Honorare müssen immer wieder angepasst werden, damit unsere Honorarkräfte nicht „abwandern“. Außerdem gibt es wachsende Anfragen nach Ermäßigung von Kursgebühren sowie nach offenen Angeboten, die ohne Kurs-Einnahmen finanziert werden müssen. Ich bitte Sie deshalb, zu prüfen, ob die Stadt Ratzeburg die Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg auch 2019 wieder mit einem Betrag von 1000,- € finanziell unterstützen kann!

Vielen Dank!  
Mit freundlichen Grüßen

Leiterin der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg

**Anlage: Jahresprogramm 2018/2019**

Marienstraße 7 • 23909 Ratzeburg • (04541) 52 62 • [ev.fbs.rz@t-online.de](mailto:ev.fbs.rz@t-online.de) • [www.fbs-rz.de](http://www.fbs-rz.de)  
Bankverbindung: KSK Hzgt. Lauenburg • IBAN DE73 2305 2750 0000 1166 45

# Ö 13

## Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2018 – 2023

Datum: 25.10.2018

SR/BeVoSr/054/2018

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	08.11.2018	Ö

Verfasser: Jakubczak, Lutz

FB/Aktenzeichen:

## Haushaltsplan der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2019

### Zielsetzung:

Aufstellung des Haushaltsplanes nach den gesetzlichen Vorgaben

### Beschlussvorschlag:

Der ASJS stimmt den von der Verwaltung vorgeschlagenen Haushaltsansätzen zu und empfiehlt der Stadtvertretung, die entsprechenden Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2019 zu veranschlagen.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Jakubczak, Lutz am 18.10.2018

Koop, Axel am 24.10.2018

Voß, Bürgermeister am 25.10.2018

### Sachverhalt:

Für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2019 sind für die einzelnen Haushaltsstellen die jeweiligen Bedarfe zu ermitteln und nach Beratung im Fachausschuss dem Fachbereich Finanzen mitzuteilen.

Die den ASJS betreffenden Veranschlagungen sind den beigegeführten Entwürfen zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt zu entnehmen.

Bei Bedarf wird in die Verwaltung mündlich ergänzend vortragen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:  
Siehe Vorlage

**Anlagenverzeichnis:**

**mitgezeichnet haben:**

## Verwaltungshaushalt - II. NT-HH 2018 u. Haushalt 2019 (Entwurf)

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
020 1633	Erstattung Verw.-Kosten vom Schulverband	407.800,00	437.200,00	452.500	5.600	458.100	473.800
200 7130	Schulverbandsumlage, Schullast	1.777.575,34	1.703.359,32	1.793.300	24.000	1.817.300	1.902.300
200 7131	Schulverbandsumlage, Schulbaulast	649.509,84	751.460,71	799.700	-6.900	792.800	792.800
211 7134	Schulkostenbeiträge	42.311,12	49.402,73	48.000	32.000	80.000	80.000
230 1510	Teilnehmerbeiträge	1.765,00	1.810,60	100		100	100
230 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	803.523,84	852.771,47	866.500	-38.500	828.000	885.000
230 1630	Erstattung vom Schulverband (Schulsozialarbeit)	20.220,70	0,00	0		0	0
230 1650	Erstattung Verwaltungskosten	1.062,50	0,00	100		100	100
230 1674	Erstattung Wartungskosten Küchenausstattung	4.861,87	5.725,68	5.800		5.800	5.500
230 1710	Zuweisung Land (Schulsozialarbeit, FAG-Mittel)	31.731,64	29.670,05	28.000	800	28.800	27.300
230 1721	Erstattung Kreis (für ÖPP LG)	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000		1.000.000	1.000.000
230 1724	Zuweisung des Kreises (Verpflegungskosten)	420,00	210,00	500		500	500
230 1725	Zuweisung Kreis für Projekte	6.200,00	5.938,05	100		100	100
230 1760	Spenden	0,00	0,00	100		100	100
230 5023	Unterhaltung/Wartung Küchenausstattung	10.430,70	13.167,53	13.000		13.000	13.000
230 5024	Unterhaltung/Wartung Klimaanlage Serverraum	440,15	428,68	500		500	500
230 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.193,38	8.112,63	5.000		5.000	5.000
230 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	32.256,70	25.397,69	24.500		24.500	26.000
230 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	4.969,53	3.000,08	3.700		3.700	3.700
230 5302	Miete Büromaschinen	13.637,40	14.305,68	14.400		14.400	14.400
230 5370	Kosten für ÖPP-Raten	1.432.693,20	1.432.693,20	1.432.700		1.432.700	1.432.700
230 5400	Bewirtschaftungskosten (Energie, Reinigung, Wasser/Abw.)	969.800,88	924.001,40	974.000		974.000	1.013.200
230 5430	Bewachungskosten Schulgebäude	8.193,60	8.540,36	9.000		9.000	9.400
230 5620	Fortbildung des Personals	0,00	0,00	500		500	500
230 5621	Fortbildung des Personals (Schulsozialarbeit)	105,00	833,42	1.000		1.000	1.000
230 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	1.672,08	2.234,20	1.700	1.200	2.900	3.000
230 5714	Benutzung Hallenbad	21.100,00	18.050,00	20.000		20.000	20.000
230 5724	Benutzung Ruderakademie	1.790,00	1.790,00	1.800		1.800	1.800
230 5760	Lernmittel	32.590,87	36.065,50	37.000		37.000	37.000
230 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	500,78	568,43	500		500	500
230 5820	Lehrmittel	28.719,45	29.999,77	35.000		35.000	35.000
230 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	3.191,69	1.661,19	2.300		2.300	2.300
230 5912	Sonstige Betriebsausgaben	45,80	201,54	200	100	300	300
230 6014	Sachkosten Austauschschüler/innen	115,30	0,00	500		500	500
230 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	420,00	210,00	500		500	500
230 6027	Sachkosten "Schulsozialarbeit"	8.255,18	351,32	500		500	500
230 6028	Sachkosten "Schulsozialarbeit" (Projekte)	0,00	7.952,55	100		100	100
230 6500	Geschäftsausgaben	10.655,82	9.949,07	12.000		12.000	12.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
230 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	9.622,93	8.112,48	6.500		6.500	6.500
230 6520	Post- und Fernmeldegebühren	6.334,46	6.288,59	7.700		7.700	7.800
230 6542	Reisekosten Schulsozialarbeit	18,60	0,00	200		200	200
230 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	3.957,85	2.655,69	400		400	400
230 6558	Drogen-/Suchtprävention	2.940,00	2.640,00	6.000		6.000	6.000
230 6559	Prüfung Elektrogeräte	6.797,28	10.060,74	7.500	4.700	12.200	12.500
230 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	339,94	410,03	400	100	500	500
230 6611	Vermischte Ausgaben	45,00	167,00	500		500	500
230 7134	Schulkostenbeiträge	16.368,40	31.488,34	27.000	7.400	34.400	34.400
231 1631	Kostenanteil Schulverband Sportplatznutzung	6.172,59	4.044,16	5.300		5.300	4.800
231 1676	Kostenanteil Dritter Sportplatznutzung	1.817,97	0,00	1.900	-1.900	0	0
231 5000	Gebäudeunterhaltung	4.785,83	4.618,33	10.000		10.000	10.000
231 5430	Bewachungskosten	4.118,20	4.292,52	4.500		4.500	4.800
270 7134	Schulkostenbeiträge	379,08	6.955,46	11.000		11.000	11.000
2812 7134	Schulkostenbeiträge	67.265,79	66.888,80	77.000		77.000	80.000
290 1130	Eigenanteil Schülerbeförderung	11.856,80	11.894,59	11.900	-700	11.200	11.200
290 1720	Zuweisung Kreis	86.260,00	89.228,70	98.000		98.000	97.300
290 6390	Schülerbeförderung	142.200,00	146.100,00	147.000		147.000	146.000
290 6391	Schülerbeförderung (nicht för.d.fähig)	14.274,16	14.685,75	14.100		14.100	14.100
290 6392	Kostenbeteiligung (ehemals ZAB)	6.117,50	5.945,63	6.300	-600	5.700	5.900
290 6393	Schülerbeförderung (Steinfeld-Schule Mölln)	-5.200,00	0,00	31.200		31.200	36.400
290 6394	Schülerbeförderung (Kosten für ÖPNV)	67.735,18	69.371,68	72.000		72.000	72.500
295 7125	Schulkostenbeiträge (auswärt. sonst. Schulen)	32.574,00	35.889,00	36.000		36.000	39.600
331 1117	Benutzungsentgelte Bühnenteile	100,00	250,00	100		100	100
331 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	0,00	500		500	500
350 1103	Hörergebühren	56.604,45	60.207,76	60.000		60.000	60.000
350 1104	Gebühren Einzelveranstaltungen	0,00	0,00	100		100	100
350 1600	Erstattung für Deutschkurse (Bund)	40.320,00	8.805,60	0	1.500	1.500	0
350 1710	Zuweisung Land	2.297,80	4.035,78	3.400		3.400	3.800
350 1715	Zuweisung für Projekte "Politische Bildung"	3.701,30	0,00	500	4.500	5.000	1.000
350 1720	Zuweisung Kreis	4.924,44	3.235,41	1.200		1.200	1.800
350 1761	Spenden "Sprachkurse und Integrationsarbeit"	9.910,64	5.164,34	0		0	0
350 1781	Zuweisung Landesverband Sprachkurse	5.057,99	7.609,54	0		0	0
350 4161	Honorare	43.860,00	44.664,10	50.000		50.000	50.000
350 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	540,56	230,85	1.000		1.000	1.000
350 5620	Fortbildung des Personals	372,80	107,40	500		500	500
350 5725	Künstlersozialabgabe	324,53	288,02	400		400	400
350 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	53,00	140,17	200		200	500
350 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	0,00	100		100	100
350 6001	Werbung	6.644,46	6.433,08	7.000		7.000	7.000
350 6013	Sachkosten "Projekte: Politische Bildung"	0,00	0,00	500	4.500	5.000	1.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
350 6014	Sachkosten "Sprachkurse"	5.057,99	7.609,54	0		0	0
350 6015	Sachkosten für Deutschkurse (Bund)	26.777,48	5.381,28	0	1.500	1.500	0
350 6304	Einzelveranstaltungen	0,00	0,00	100		100	100
350 6500	Geschäftsausgaben	15,85	123,96	200		200	200
350 6520	Post- und Fernmeldegebühren	124,83	152,70	200		200	200
350 6521	Gebühren Internetanschluss	142,68	142,68	200		200	200
350 6541	Wegstreckenentschädigung	3.160,40	3.031,20	3.500		3.500	3.500
350 6606	Ausgaben aus zweckgeb. Spenden (Sprachkurse und Integrationsarbeit)	9.910,64	5.164,34	0		0	0
350 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	966,30	1.219,59	600		600	600
350 6611	Vermischte Ausgaben	95,62	0,00	100		100	100
4514 5313	Mietkosten Streetworker	7.078,59	9.121,20	9.300		9.300	9.300
4514 6023	Sachkosten "Straßensozialarbeit"	5.531,98	0,00	0		0	0
4514 6721	Erstattung an den Kreis	23.500,00	32.862,95	32.900	1.900	34.800	34.700
4515 1107	Benutzungsentgelte	0,00	0,00	100		100	100
4515 1600	Zuweisung des Bundes	0,00	2.572,10	0		0	0
4515 1780	Zuschuss Kreisjugendring (Aktion Ferienpass)	304,95	0,00	0		0	0
4515 4001	Sitzungsentschädigungen (Jugendbeirat)	1.595,00	1.943,00	2.100		2.100	2.100
4515 4161	Honorare	1.174,77	600,00	1.700		1.700	1.200
4515 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.989,45	5.232,99	5.500		5.500	5.500
4515 5223	Unterhaltung Spielmobil	384,55	422,54	800		800	800
4515 5313	Mietkosten (Lagerräume)	600,00	600,00	700		700	700
4515 5433	Entsorgungskosten	0,00	8,00	100		100	100
4515 5500	Haltung von Fahrzeugen	219,45	51,00	900		900	1.200
4515 5620	Fortbildung des Personals	180,00	464,10	1.800		1.800	1.300
4515 5718	Öffentlichkeitsarbeit/Fachliteratur	404,25	264,62	400		400	500
4515 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	73,68	0,00	500		500	500
4515 6008	Veranstaltungen Stadtjugendpflege	3.162,78	3.020,92	3.000		3.000	3.000
4515 6018	Veranstaltung "Aktion Ferienpass"	2.574,24	2.238,19	2.500		2.500	2.500
4515 6500	Geschäftsausgaben Jugendbeirat	980,17	2.688,46	1.000		1.000	800
4515 6521	Gebühren Internetanschluß	286,77	916,70	1.000		1.000	1.000
4515 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	80,00	98,00	100		100	100
4601 5000	Gebäudeunterhaltung	5.857,85	0,00	2.000		2.000	2.000
4601 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	2.335,36	1.656,67	2.000		2.000	2.000
4601 7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21"	77.200,18	121.750,00	123.400		123.400	123.400
4602 1108	Benutzungsentgelte Ju.-/Sportheim	5.900,00	5.899,50	5.900		5.900	5.900
4602 5000	Gebäudeunterhaltung	52.531,18	27.139,01	31.500		31.500	20.000
4602 6800	kalkulatorische Abschreibung	6.400,00	7.201,51	7.300		7.300	7.300
4640 1108	Benutzungsentgelte	153.570,35	164.877,04	199.200	-19.000	180.200	205.900
4640 1115	Entgelt für integrative Sonderbetreuung	42.776,43	41.494,53	43.700	1.400	45.100	45.100
4640 1121	Verpflegungsbeiträge Mittagessen	0,00	0,00	41.700		41.700	44.300
4640 1502	Erstattung Versicherungsschäden	2.060,80	1.009,07	0		0	0

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
4640 1701	Zuweisung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	443,80	1.137,60	2.000		2.000	2.500
4640 1710	Zuweisung Land (U3-Förderung)	80.364,20	70.244,40	68.000	43.700	111.700	111.700
4640 1711	Zuweisung Land (spezielle, präventive Sprachförderung)	6.111,77	6.131,03	0	5.500	5.500	0
4640 1720	Zuweisung Kreis (inkl. Landesförderung)	118.408,63	113.546,33	95.000	49.100	144.100	144.100
4640 1721	Erstattung Kreis (KiTa-Ermäßigung)	77.025,90	78.023,64	56.000	22.100	78.100	54.500
4640 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	11.407,50	5.124,28	14.500	2.900	17.400	15.300
4640 1724	Zuweisung Kreis für pädagogische Fachberatung	1.809,10	1.940,39	700	200	900	700
4640 1760	Spenden	361,13	0,00	0		0	0
4640 5000	Gebäudeunterhaltung	7.289,07	7.681,53	11.000		11.000	15.000
4640 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	2.199,61	2.703,81	2.000		2.000	2.000
4640 5716	Arbeitsmaterial	2.198,23	2.188,92	2.200		2.200	2.200
4640 6011	Veranstaltungen Kindergarten	696,91	899,84	900		900	900
4640 6023	Kosten für spez./präventive Sprachförderung (Personal-/Sachkosten)	4.970,00	5.107,47	0	5.500	5.500	0
4640 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	441,00	965,60	43.700		43.700	46.800
4640 6510	Bücher und Zeitschriften	499,36	498,04	500		500	500
4640 6524	Rundfunkbeiträge	210,00	69,96	100		100	100
4640 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	361,13	0,00	0		0	0
4640 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	52,22	53,93	100		100	100
4640 6771	pädagogische Fachberatung	2.467,58	2.467,58	1.900		1.900	1.900
4640 6800	kalkulatorische Abschreibung	15.300,00	16.259,54	16.300		16.300	16.300
4640 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	24.700,00	13.964,99	14.400	-1.200	13.200	13.200
4640 7126	Rückzahlung von Kreiszuweisungen	0,00	9.222,54	100		100	4.900
4641 5000	Gebäudeunterhaltung	3.426,43	5.746,97	22.500		22.500	5.000
4641 6800	kalkulatorische Abschreibung	17.900,00	1.841,53	1.900		1.900	1.900
4641 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	57.600,00	374,21	500	-100	400	400
4641 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	298.600,00	239.654,08	433.500	-33.600	399.900	390.900
4642 1400	Mieten, Pachten	44.368,63	44.368,63	44.300		44.300	44.300
4642 5000	Gebäudeunterhaltung	5.265,43	5.000,00	20.000		20.000	10.000
4642 6800	Kalkulatorische Abschreibung	29.700,00	65.497,00	65.500		65.500	65.500
4642 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	247.900,00	191.646,40	278.300	-12.700	265.600	286.600
4643 7040	Zuschuss zu den Betriebskosten	138.200,00	102.459,45	172.700	-36.800	135.900	149.700
4644 7080	Zuschuss zu den Betriebskosten	140.992,48	149.700,56	184.200	-22.600	161.600	184.200
4644 7081	Zuschuss zu den Betriebskosten (Inselhaus)	0,00	19.219,20	135.800	-22.800	113.000	173.000
4645 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	35.457,50	38.176,76	35.800		35.800	51.500
4645 7017	Zuschuss an Kirchengemeinde St. Petri (KiGa Hasselholt)	241.400,00	253.159,28	320.400	-19.900	300.500	332.600
4645 7121	Kostenausgleich (§ 25 KiTaG) öff. Träger	63.836,63	96.271,98	134.900	2.700	137.600	125.900
4646 7175	Zuschuss zur Finanzierung der Kindertagespflege	63.201,00	68.870,48	71.500	-18.200	53.300	62.100
470 7039	Zuschussbeträge nach Maßgabe des ASJS	8.500,00	10.000,00	10.000		10.000	15.000
550 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	7.504,36	7.688,85	7.900	100	8.000	8.000
550 6015	Sportlerehrung	588,18	313,44	1.000	-600	400	2.000
550 7019	Beihilfen für Ehrenpreise	186,91	262,42	300		300	300

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	Ansatz 2018 (bisher)	2. Nachtrag (+/-)	Ansatz 2018 (neu)	Ansatz 2019
550 7021	Beihilfen für Sportstätten/Sportgerät ( <i>neue HHSt.</i> )	0,00	0,00	0		0	3.500
550 7022	Zuschuss für nebenamtliche Übungsleiter	0,00	0,00	0		0	600
551 7025	Zuschuss an Deutschen Ruderverband	27.899,90	27.900,00	27.900		27.900	27.900
560 1631	Kostenanteil Schulverband (Nutzung Riemannsportplatz)	40.172,89	39.944,35	51.100		51.100	37.900
560 1676	Kostenanteil Sportvereine	9.732,03	0,00	10.600	-10.600	0	0
890 7161	Zuwendung an Stiftungsberechtigte	83,14	0,00	0		0	100

Vermögenshaushalt 2018 - 2022 (Entwurf)

ASJS

HH-Stelle	Bezeichnung	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Änderungen (+/-)
<b>UA 230</b>	<b>Lauenburgische Gelehrtenschule</b>							
230 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	25.000	45.000	25.000	25.000	25.000	25.000	
230 3610	Zuweisung des Landes (Partnerschule Leistungssport)	4.900	5.000					2018 +5.000 €
230 3675	Kostenanteile Dritter (Partnerschule Leistungssport)	1.700						
230 9352	Anschaffung langlebiger Sportgeräte/med. Geräte (Partnerschule Leistungssport)	5.000	5.100					2018: +5.100 €
230 10 3675	Auflösung von Einbehaltungen	65.400						
230 10 9400	Erneuerung Sporthallenboden	75.000						
	<b>Einnahmen</b>	<b>72.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>105.000</b>	<b>50.100</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-33.000</b>	<b>-45.100</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>	
<b>UA 331</b>	<b>Theater, Konzerte, Musikpflege</b>							
331 neu 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Bühnenelemente)			18.000				Neuveranschlagung
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-18.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>UA 4602</b>	<b>Jugend- und Sportheim Riemannstraße</b>							
4602 8 9400	Sanierung der WC-Anlagen	36.000	15.000					
4602 11 9400	Erneuerung WC-Außentüren		18.900					2018 +1,9 T€
4602 neu 9400	Lüftungsanlage Dusch- u. Umkleieräume		0	150.000	0			2019 +75 T€ 2020 -75T€
4602 neu 9400	Erneuerung der Fenster- und Außentürerlemente		0	118.000				
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>36.000</b>	<b>33.900</b>	<b>268.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-36.000</b>	<b>-33.900</b>	<b>-268.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>UA 4640</b>	<b>Kindergarten Domhof</b>							
4640 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	5.500	2.000	2.000				2019 +2T€
4640 8 9400	Bau- und Planungskosten (Erneuerung Hebeschiebetüren Eingangstüren)		0	33.000				2019 +3T€
4640 9 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Ausstattung Ganztagsfamiliengruppe)	4.000						
4640 9 9400	Bau- und Planungskosten (Einrichtung Ganztagsfamiliengruppe)	55.000						
4640 9 3620	Zuweisung des Kreises (Ausstattung Ganztagsfamiliengruppe)	2.900						
	<b>Einnahmen</b>	<b>2.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>64.500</b>	<b>2.000</b>	<b>35.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-61.600</b>	<b>-2.000</b>	<b>-35.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>UA 4641</b>	<b>AWO-KiTa "Die Wilde 13"</b>							
4641 4 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Erstausstattung Anbau)	19.700						
4641 4 9400	Anbau Krippengruppe	443.000						
4641 4 3610	Zuweisung des Landes (U3-Fördermittel)			100.000				
4641 5 9400	Erneuerung Fußbodenbeläge	22.500	22.500					
4641 6 9400	Erneuerung Einbauküche			20.000				2019 + 20T€
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>485.200</b>	<b>22.500</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-485.200</b>	<b>-22.500</b>	<b>80.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>UA 4644</b>	<b>Montessori Kinderhaus</b>							
4644 1 9400	Bau- und Planungskosten (Umbau Schulstraße, Seminarweg 'Inselhaus')	130.000						
4644 2 9400	Bau- und Planungskosten (Umbau Schulstraße, Erweiterung Regelgruppe)		70.000					
	<b>Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Ausgaben</b>	<b>130.000</b>	<b>70.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Saldo</b>	<b>-130.000</b>	<b>-70.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	